

EINFACH WEG!

Auslandsaufenthalte für junge Leute

8. Auflage
2016



Jobben im Ausland

Au-pair - Europa & USA

EFD - Europäischer
Freiwilligendienst

High School Year & Co.

Praktika



**JUGEND
INFOS**
BILDUNGSSCHULE

Die Österreichischen Jugendinfos sind Mitglied bei:

eurodesk

Wir haben uns um Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Informationen bemüht, können aber weder Gewährleistung noch Haftung übernehmen. Die Reihung von Links erfolgt alphabetisch und stellt keine Wertung dar. Für Ergänzungen und Berichtigungen sind wir dankbar. Alle Angaben Stand Mai 2016.

Mit freundlicher Unterstützung von:



Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber: Österreichische Jugendinfos

Redaktionsadresse: Lilienbrunnngasse 18/2/41, 1020 Wien, Tel. 01/934 66 91, info@jugendinfo.at, ZVR-Zahl: 682385929 – **Geschäftsführung:** Aleksandar Prvulović

Gesamtkoordination & Lektorat 7. Auflage: Elisabeth Egger

Redaktion: Sina Altrichter, Sandra Bergmann, Brigitte Hagenauer, Karoline Leitner, Lisa Pfanner, Ulrike Schriefl, Liana Wahbeh, Marika Zwidl

Aktualisierungen 8. Auflage: Elmar Huber

Grafik / Layout: Yvonne Nicko

Fotos: Fotolia.de/Bergmeister (1), Photocase.de/xtrao6 (1), Shutterstock.com (21); Julian Diwald (1), Katharina Egger/Sebastian Glassner (9), Katarzyna Piotrowicz (1)

Produktion: akzente Salzburg – Initiativen für junge Leute!

Druck: OrtmannTeam Ainning

8. überarbeitete Auflage, Mai 2016 (vormals: „Global Experience“)



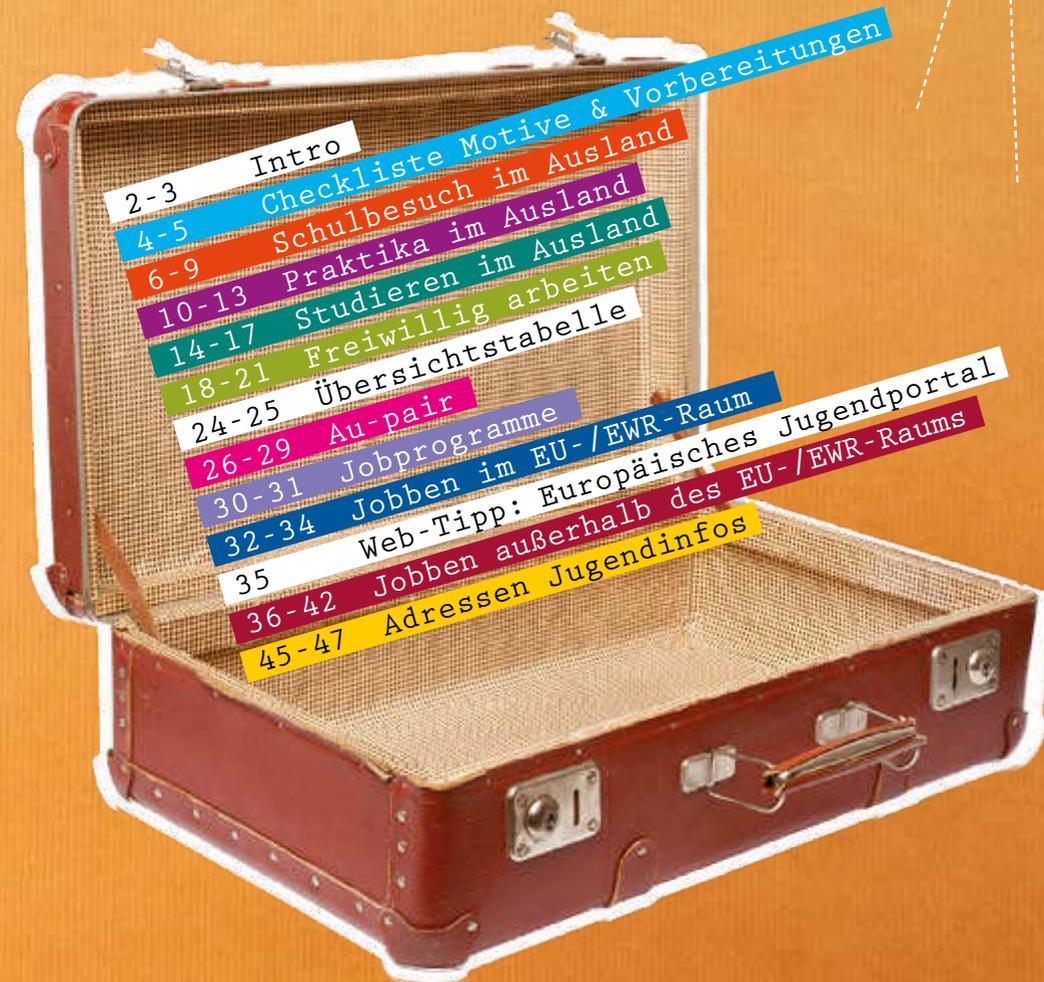
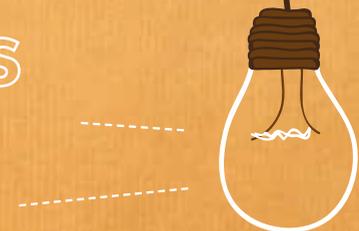
MIX

Papier aus verantwortungsvollen Quellen

FSC® C019725



Inhaltsverzeichnis



INTRO EINFACH WEG?!

Wozu ins Ausland?

Gründe, eine Zeit lang im Ausland zu leben, zu lernen und/oder zu arbeiten gibt es viele. Von A wie „Abenteuerlust“ über K wie „Kulturaustausch“ bis N wie „Neugierde“ und „neue FreundInnen“. Und von P wie „Praxis“ über S wie „Sprachkenntnisse“ bis Z wie „Zusatzqualifikationen“.

Sicher ist: Ein Auslandsaufenthalt wird dich in jedem Fall bereichern. Auch wenn's vielleicht nicht immer einfach ist – es ist **deine Zeit, deine Erfahrung**, die dir niemand mehr nehmen kann. Du erlebst dich und deine Fähigkeiten in einem anderen Umfeld. Du lernst neue Menschen, eine Sprache, andere Lebensweisen kennen. Und gewinnst für die Zukunft: Wissen über andere Kulturen und Sprachkenntnisse sind am Arbeitsmarkt sehr willkommen.

Wozu diese Broschüre?

Bei den vielen Angeboten für Auslandsaufenthalte ist es nicht leicht, den Überblick zu behalten. Welches Auslandsabenteuer ist das richtige für dich? Und egal, ob du im Ausland zur Schule gehen, studieren oder arbeiten willst: Gute Planung muss sein. Da gibt's von A wie „Anmeldefrist“ und „Arbeitslaubnis“ über G wie „Geld“ bis V wie „Visum“ und Z wie „Zeugnis“ einiges zu beachten.

Die Infobroschüre **einfach weg!** der Österreichischen Jugendinfos soll dich bei deiner **Entscheidung für einen Auslandsaufenthalt** begleiten und bei den damit verbundenen **Vorbereitungen** unterstützen.



Wie funktioniert die Broschüre?

einfach weg! bietet dir eine Zusammenfassung der wichtigsten und beliebtesten Arten von Auslandsaufenthalten für Jugendliche und junge Erwachsene. In der Mitte findest du eine **Übersichtstabelle** für den schnellen Überblick. Mit den **Checklisten** auf den beiden nächsten Seiten kannst du dich selbst einschätzen und die wichtigsten organisatorischen Dinge im Auge behalten. Die einzelnen Kapitel liefern dir dann **genauere Infos** zu den Programmen.

Alle Kapitel sind folgendermaßen aufgebaut:

Fact-Box:

die wichtigsten Fakten im Überblick

Infotext:

der Auslandsaufenthalt im Detail

Tipps:

die Dinge, die außerdem gut zu wissen sind

Links:

die Web-Adressen für Detailfragen und Anbieter

➤ Wenn du dieses Symbol im Text siehst, findest du am Ende des jeweiligen Kapitels einen dazugehörigen Link!

Noch Fragen?

Dann komm einfach in die nächste **Jugendinfo** und lass dich beraten! Dort bekommst du Detailinfos zu allen Programmen, Adressen von AnbieterInnen und auch Erfahrungsberichte von Jugendlichen, die ihr Auslandsabenteuer schon hinter sich haben.

Adressen von AnbieterInnen und Detailinfos zu Programmen bekommst du in deiner **Jugendinfo**: siehe ab S. 45 oder jugendportal.at/jugendinfos



CHECK- UND WEG!



Checkliste Motive & Vorbereitungen

Welcher Auslandsaufenthalt passt zu dir?

Beantworte die Fragen und vergleiche mit der Übersichtstabelle auf Seite 24/25, welche Möglichkeiten zu deinen Antworten passen:

- ▶ Ab wann und wie lange will/kann ich ins Ausland?
- ▶ Welche Länder stehen für mich zur Auswahl?
- ▶ Was will ich tun (Sprache lernen, Geld verdienen, reisen, lernen, mich freiwillig engagieren ...)?
- ▶ Wie viel darf der Aufenthalt max. kosten?

Schätze dich selbst ein:

- Organisiere ich lieber alles selbstständig oder brauche ich Unterstützung (Vermittlungsagentur)?
- Kann ich mich leicht auf Neues und Unbekanntes einlassen?
- Bin ich flexibel, wenn zu Beginn nicht alles so ist, wie ich es mir vorgestellt habe?
- Bin ich bereit, vor meiner Abreise noch eine Sprache zu lernen?
- Welche Fähigkeiten bringe ich in den Auslandsaufenthalt mit?
- Welchen Herausforderungen bin ich gewachsen? (harte, körperliche Arbeit; andere Hygienestandards und Klimaverhältnisse ...)
- Bekomme ich leicht Heimweh?
- Wie komme ich mit Konflikten/Missverständnissen zurecht?
- Wie stelle ich mir die Zeit nach der Rückkehr aus dem Ausland vor (finanzielle Situation, Lebensumfeld ...)?



Welche Vorbereitungen müssen vor der Abreise getroffen werden?

Denke an:

- Einreise- und Aufenthaltsbestimmungen
- Vorgeschriebene bzw. empfohlene Impfungen
- Arbeitsgenehmigung
- Jugendschutzbestimmungen
- Regelungen bezüglich des Führerscheins
- Lebenshaltungskosten
- Versicherungsschutz
- Auslandskranken- und Reiseversicherung
- Werden Zeugnisse oder Zertifikate in Österreich angerechnet?
- Wer kümmert sich in der Zeit um meine Wohnung, Auto, Post, Blumen, Haustiere ...?
- Bekomme ich die Familienbeihilfe weiterhin?
- Förderungen
- Ermäßigungen (European Youth Card EYCA, internationaler Studentenausweis ISIC, Jugendherbergsausweis ...)

Bei Reisen mit Vermittlungsagenturen beachte:

- Anmeldefrist und Bewerbungsablauf
- Können ÖsterreicherInnen am Angebot teilnehmen? (Bei Angeboten von deutschen Agenturen gelten eventuell andere rechtliche Bedingungen für dich als für deutsche Jugendliche.)
- Vermittlungs- und Zusatzkosten
- Welche Leistungen sind im Preis enthalten (Sprachkurs, Transfer, Taschengeld ...)?
- Hast du Einfluss auf die Wahl der Gastfamilie und/oder des Einsatzortes?
- Sind AnsprechpartnerInnen der Organisation vor Ort, an die du dich jederzeit wenden kannst?
- Gibt es Dinge, um die du dich selbst kümmern musst (Flug, Unterkunft, Versicherung ...)?

TIPP

Erfahrungsberichte von anderen Jugendlichen, die schon im Ausland waren, sind eine super Quelle für Informationen und Inspirationen! Schau auf den Websites der Jugendinfos oder nutze die Gelegenheit, bei einfach weg-Veranstaltungen „auslandserfahrene“ Jugendliche persönlich kennenzulernen und über ihre Erlebnisse auszuquetschen!

SCHULBESUCH IM AUSLAND



Fact-Box

WORUM GEHT'S: Ein oder zwei Semester im Ausland in die Schule zu gehen

FÜR: SchülerInnen

ALTER: 15 – 18 Jahre (in Ausnahmefällen auch jünger)

DAUER: 3 Monate – 1 Jahr

WO: Weltweit

KOSTEN: Relativ hoch, variieren je nach VeranstalterIn sehr stark

BEIHILFEN: Anspruch auf Familienbeihilfe, Alimente und Schulbeihilfe bleibt aufrecht (sofern in Österreich anspruchsberechtigt); verschiedene Förderungen und Stipendien

VERSICHERUNG: Innerhalb der EU über die Krankenversicherung der Eltern, zusätzlich private Unfall- und Haftpflichtversicherung ratsam; außerhalb der EU umfassendes Versicherungspaket verpflichtend

ACHTUNG: Durchschnittliche Kenntnisse in der jeweiligen Landessprache und positives Jahreszeugnis erforderlich, bei manchen Organisationen auch ein bestimmter Notendurchschnitt; Anmeldung 6 bis 9 Monate vor Beginn; rechtzeitig Visum beantragen



Vorbereitungen

Informationen einholen:

- Infomaterial verschiedener AnbieterInnen durchlesen.
- Genauer PreisLeistungsvergleich lohnt sich: auf Zahlungs- und Stornobedingungen, Inklusivpreise und versteckte Preiserhöhungsklauseln achten.
- Kontaktaufnahme, Infogespräche.

Entscheidung für AnbieterIn und Wunschland treffen.

Vorbereitung:

- Je nach AnbieterIn finden Vorbereitungstreffen für dich und deine Eltern statt; Abklärung von organisatorischen Angelegenheiten wie z. B. Beantragung von Visum, Reisevorbereitungen, Zusatzversicherungen, ... Zusätzlich bieten viele AnbieterInnen auch Vorbereitungsmaterialien wie Audiomaterial, Broschüren oder Bücher an.
- Rahmenbedingungen mit heimischer Schule abklären; Beihilfen, Förderungen oder Stipendien beantragen.
- Partnervermittlungen im ausgewählten Land wählen die Gastfamilie aus (Ort und Art der Unterkunft sind nicht frei wählbar); bei einigen AnbieterInnen kann gegen Aufpreis ein Wunschort angegeben werden.

Anreise:

- Gemeinsame Ausreise mit anderen AustauschschülerInnen zu bestimmten Terminen.
- Die Organisation übernimmt der bzw. die jeweilige AnbieterIn.

Wissenswertes

für den Aufenthalt

- Du besuchst eine öffentliche Schule in der Nähe des Wohnorts. Während des Auslandsaufenthaltes steht dir und deiner Gastfamilie ein/e persönliche/r BetreuerIn mit Rat und Tat zur Seite.
- Zu Beginn und am Ende des Aufenthalts werden Orientierungsveranstaltungen angeboten, während des Jahres finden Vernetzungstreffen statt. Die Austauschorganisation hält engen Kontakt mit deinen Eltern in Österreich, damit sie an deinen Erfahrungen teilhaben können.
- Bei etwaigen Problemen kann die Gastfamilie bzw. Unterkunft auch gewechselt werden.
- An ausländischen Bildungsanstalten werden oft auch zusätzliche Aktivitäten angeboten.

Versicherungen

Reise- und Stornoversicherung, Kranken-, Unfall-, Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung: Dieses umfassende Paket ist für dich außerhalb der EU jedenfalls erforderlich, innerhalb der EU empfehlenswert (Ausnahme Krankenversicherung, siehe unten).

Krankenversicherung innerhalb von EU und EWR:

Du bist bei deinen Eltern mitversichert. Mit der Europäischen Krankenversicherungskarte (EKVK; befindet sich auf der Rückseite deiner E-Card) ist gesichert, dass du nach den Regeln des jeweiligen Landes in den EU-Mitgliedstaaten sowie in Bosnien-Herzegowina, Island, Liechtenstein, Mazedonien, Norwegen, der Schweiz und Serbien rasch und unkompliziert ärztliche Betreuung bekommst. Die EKVK ist nur für

einen bestimmten Zeitraum gültig, deshalb unbedingt vor Reiseantritt das Ablaufdatum auf der Rückseite deiner E-Card überprüfen!

Wichtig: Bei einem Krankenhausaufenthalt oder bei ärztlicher Behandlung im Ausland möglichst früh die EKVK herzeigen. Aufgrund internationaler Vereinbarungen sind VertragsärztInnen und Vertragskrankenanstalten verpflichtet, die EKVK zu akzeptieren. Bei ÄrztInnen und Krankenhäusern, die keinen Vertrag haben, müssen die Behandlungskosten im Vorfeld selbst bezahlt werden. Bitte immer eine Rechnung verlangen, die Kosten können rückerstattet werden.

Krankenversicherung außerhalb des EU-/EWR-Raums: Hier gilt die E-Card nicht.

- Für Montenegro und die Türkei musst du dir einen „Auslandskrankenschein“ besorgen.
- In allen anderen Ländern musst du die Kosten für die ärztliche Behandlung, Medikamente usw. vorerst selbst bezahlen. Es sollte eine möglichst detaillierte Rechnung über Art, Umfang und Datum der Behandlung verlangt werden. Die bezahlte Rechnung kannst du dann bei der zuständigen österreichischen Krankenkasse zur (teilweisen) Kostenerstattung einreichen. Deshalb benötigst du für Amerika (Nord, Mittel, Süd), Asien, Afrika, Australien und Neuseeland ein umfassendes Versicherungspaket, das bei einigen Organisationen im Preis inkludiert ist.

Finanzielle Unterstützung - Förderungen

- Einige AnbieterInnen gewähren Preisnachlässe, erkundige dich unter welchen Bedingungen.
- Das europäische Bildungsprogramm **Erasmus+** fördert einen Schulbesuch im europäischen Ausland ab dem 14. Lebensjahr. Voraussetzung: Deine Schule muss an einer Schulpartnerschaft im Rahmen des europäischen Förderprogramms beteiligt sein. Erkundige dich am besten bei deiner Schule. Die Förderung enthält eine Rückerstattung der Reisekosten sowie ein monatliches Taschengeld. >>>
- Nur mit einem Stipendium und nach einem Auswahlverfahren ist der Besuch eines **United World College** möglich. United World Colleges sind internationale Schulen in Europa, Asien, Afrika und Amerika, an denen die letzten zwei Jahre vor der Matura absolviert werden können. >>>
- **Rotary Jugendaustausch:** Der Rotary Club organisiert und unterstützt finanziell sowohl einen Jahresaustausch (Schuljahr im Ausland) als auch einen Kurzzeitaustausch mit Gegenbesuch – SchülerInnen, die an einem Austausch teilnehmen möchten, werden anhand einer Bewerbung und einem Interview vom zuständigen Rotary Club ausgewählt. >>>

Kann ich mir selbst eine Schule im Ausland suchen?

Falls du dir selber eine Schule im Ausland suchst, die du eine Zeit lang besuchen willst, so musst du dich um An- und Abmeldungen, Wohnen, Versicherung usw. selber kümmern. Hast du eine Bestätigung über deinen Schulbesuch, so gilt das natürlich genauso als absolviertes Schuljahr.

>>> LINKS

ausgetauscht.de
Erfahrungsberichte und Infos von ehemaligen AustauschschülerInnen (Website mit Forum)

austauschschueler.de
Erfahrungsberichte von Austauschschülerinnen

bildung.erasmusplus.at
EU-Programm Erasmus+: Bildung

bmeia.gv.at (Botschaften & Konsulate)
Übersicht des Außenministeriums über ausländische Vertretungen und nützliche Infos

bmbf.gv.at (Bildung, Schulen)
Bundesministerium für Bildung und Frauen; Infos zu Schulbesuch im Ausland, Förderungen, Checkliste Schulbesuch im Ausland

chipkarte.at
Krankenversicherung: E-Card und Europäische Krankenversicherungskarte

eursc.eu
Europäischer Schulfinder

rotary.at (5 Dienste > Jugenddienste)
Rotary Jugendaustausch

uwc.ac.at
United World Colleges

Ist der Besuch einer privaten Schule möglich?

Grundsätzlich ja, da es ja auch AnbieterInnen von Plätzen in privaten Schulen, z. B. in den USA oder Großbritannien, gibt. Das ist zum Teil schon ab 11 Jahren möglich. Du wohnst entweder im Internat oder bei einer Familie, die Kosten sind aber relativ hoch.

Tipps

- Bei USA-Programmen auf CSIET (Council on Standards for International Educational Travel) Zertifizierung achten.
- Im Vorfeld Absprache mit der heimischen Schule, welche Fächer im Ausland belegt werden müssen.
- Zusätzliche Informationsquellen nutzen: Fachliteratur, Erfahrungsberichte von ehemaligen AustauschschülerInnen, Teilnahme an Infoveranstaltungen zum Thema Schulbesuch im Ausland.
- Mehrmonatige Vorbereitungszeit einplanen.
- Informationen über Aufnahmeland einholen (geografische Lage, Infrastruktur, kulturelle Unterschiede, Mentalität, Sitten und Gebräuche, ...).

Adressen von AnbieterInnen und Detailinfos zu Programmen bekommst du in deiner Jugendinfo: siehe ab S. 45 oder jugendportal.at/jugendinfos



PRAKTIKA IM AUSLAND

Fact-Box

WORUM GEHT'S: Berufliche Erfahrungen im Ausland zu sammeln

FÜR: SchülerInnen, Lehrlinge, Studierende

ALTER: Ab 16 Jahren

DAUER: 2 Wochen – 2 Jahre

WO: Weltweit

KOSTEN: Lebenshaltungskosten, Reise, evtl. Visum, evtl. Vermittlungsgebühren

BEZAHLUNG: Sehr unterschiedlich, von keiner Bezahlung bis Taschengeld oder kleines Gehalt

VERSICHERUNG: Individuelle Abklärung mit der Vermittlungsorganisation und der zuständigen Krankenkasse, welcher Versicherungsschutz besteht bzw. zusätzlich notwendig ist

PFLICHTPRAKTIKA BEI BERUFAUSBILDUNGEN (Z. B. GASTRONOMIE): Auslandspraktika werden meist anerkannt. Unbedingt vorherige Abklärung mit der Schule!

FAMILIENBEIHILFE: Wenn das Praktikum Teil deiner Berufsausbildung ist, kann es unter bestimmten Voraussetzungen sein, dass du bis zu deinem 24. Geburtstag Familienbeihilfe bekommst. Zur genauen Abklärung wende dich bitte VOR Praktikumsantritt an das zuständige Finanzamt. >>>

ACHTUNG: Meist längerfristige Planung notwendig, oft nur wenige Anmelde- und Einreichfristen pro Jahr

Praktika für Lehrlinge und SchülerInnen der beruflichen Bildung

Erasmus+

Im Rahmen von Mobilitätsprojekten können Personen in der beruflichen Erstausbildung, d. h. SchülerInnen der beruflichen Bildung und Lehrlinge, ein gefördertes Auslandspraktikum absolvieren. Schul- und LehrabsolventInnen können ebenfalls teilnehmen, sofern sie ihr Praktikum innerhalb eines Jahres nach Schul- bzw. Lehrabschluss beenden.

Einzelpersonen können ausschließlich innerhalb einer Kooperation mindestens zweier Institutionen aus zwei Programmländern eine Finanzhilfe beantragen. Programmländer sind die 28 EU-Mitgliedstaaten sowie Island, Liechtenstein, Mazedonien, Norwegen, die Schweiz und die Türkei. Gefördert werden Reise- und Aufenthaltskosten, Vorbereitungsmaßnahmen, Sprachkurse und besondere Ausgaben. Dauer: 2 Wochen bis 12 Monate. >>>



Internationaler Fachkräfteaustausch (IFA)

IFA organisiert und fördert mehrwöchige Auslandspraktika für SchülerInnen berufsbildender mittlerer und höherer Schulen und Lehrlinge (die idealerweise schon das 2. Lehrjahr absolviert haben) ab 16 Jahren. >>>

Landwirtschaftliches Praktikum

Die Landjugend organisiert weltweit Praktikumsplätze für landwirtschaftliche SchülerInnen (z. B. Fremdpraxis, Pflichtpraktikum etc.) und Jugendliche, die landwirtschaftliche Auslandserfahrungen sammeln wollen. >>>

Praktika für Studierende

In einem Auslandspraktikum können Studierende und Graduierte verschiedenster Fachrichtungen bereits erworbenes Wissen im Berufsfeld erproben. Verschiedene Studierendenorganisationen (IAESTE, AIESEC, ELSA, AMSA u. a.) bieten Praktika für StudentInnen unterschiedlicher Fachrichtungen an. Nebenbei veranstalten sie Kennenlernetreffen von in- und ausländischen Studierenden. Die Wahl der Organisation ist hauptsächlich von deiner Studienrichtung abhängig. Am besten informierst du dich an deiner Heimat-Uni über die Möglichkeiten.

Erasmus+

Studierende und Graduierte können ein Praktikum im europäischen Ausland absolvieren. Dieses Praktikum kann z. B. in Unternehmen, Trainings- und Forschungseinrichtungen oder sonstigen Organisationen absolviert werden, die geeignet sind, sich fachspezifisch im Rahmen des Studiums weiterzuentwickeln.

StudentInnen haben während der gesamten Studienzeit die Möglichkeit, ein Erasmus+ Praktikum zu absolvieren. Graduierte bewerben sich für ein Praktikum noch während ihrer aktiven Studienzeit direkt an der Hochschule und müssen das Praktikum dann bis längstens 12 Monate nach Beendigung des Studiums abgeschlossen haben. Die Zuschüsse betragen je nach Gastland zwischen 384 € und 435 € pro Monat.

Die Bewerbung für ein Erasmus+ Praktikum erfolgt direkt bei der Heimathochschule in Österreich – im International Office oder bei dem/der Erasmus-Koordinierenden. ➤➤

Auslandseinsätze, Volontäreinsätze oder Praktika bei Institutionen

Grundsätzlich ist bei dieser Art von Einsätzen zu erwähnen, dass du hier langfristig planen und das Bewerbungsverfahren rechtzeitig (ist oft nur 2-mal jährlich möglich) beginnen solltest.

Die Anforderungen an die BewerberInnen sind sehr hoch, sowohl fachlich als auch von den Sprachkenntnissen her. Informieren und bewerben kannst du dich direkt bei Firmen oder Institutionen (z. B. Vereinte Nationen oder Institutionen der EU).

Länderspezifische Praktika

Praktika können weltweit absolviert werden, jedoch sind die arbeitsrechtlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes einzuhalten (Arbeitsvisum etc.). Ein Praktikum in einem anderen EU-Land ist relativ unkompliziert, da du wie ein/e Staatsangehörige/r des Landes behandelt wirst, vor allem, was den Zugang zu Beschäftigung, Bezahlung, Leistungen usw. betrifft. ➤➤

Informationen für alle Länder gibt es beim Arbeitsmarktservice, bei Jobvermittlungsstellen oder bei der Botschaft des jeweiligen Landes in Österreich.



LINKS

bildung.erasmusplus.at
EU-Programm Erasmus+: Bildung

ec.europa.eu/youreurope/citizens/index_de.htm
(Ausbildung und Jugend > Praktika)
Allgemeine Informationen zu Praktika in anderen EU-Ländern

<http://familienbeihilfe.arbeiterkammer.at/>
Familienbeihilferechner

<https://service.bmf.gv.at/service/anwend/behoerden/>
Finanzämter nach Bundesland

ifa.or.at
Internationaler Fachkräfteaustausch (IFA)

jugendportal.at/checklisten
Praktika-Checklisten

jugendportal.at/praktikum-im-ausland
Weiterführende Links am Österreichischen Jugendportal

landjugend.at/international
Internationale landwirtschaftliche Praktika

oead.at/go_international (Studieren & Forschen weltweit > Sommerkurse & Praktika)
Informationen und weiterführende Kontaktadressen zu Praktika

Praktikumsbörsen:
erasmusintern.org
jobboerse.at
stepstone.at

Tipps

- Auch Jobprogramme können als Praktika angerechnet werden. Mehr Infos zu Jobprogrammen findest du ab Seite 30.
- Zahlreiche kommerzielle Anbieter vermitteln Praktikumsstellen. Erkundige dich in deiner nächsten Jugendinfo.

Adressen von AnbieterInnen und Detailinfos zu Programmen bekommst du in deiner Jugendinfo: siehe ab S. 45 oder jugendportal.at/jugendinfos



STUDIIEREN IM AUSLAND

Fact-Box

WORUM GEHT'S: Einen Teil des Studiums oder ein ganzes Studium im Ausland zu absolvieren

FÜR: Studierende

ALTER: Ab 18 Jahren

DAUER: 1 – 2 Semester bzw. je nach Dauer des Studiums bei Vollstudium

WO: Weltweit

KOSTEN: Unterkunft, Verpflegung, Reise, Versicherung, Sprachkurs und Studiengebühren. Die Höhe hängt vom Gastland ab, ob das Studium über ein Austauschprogramm geregelt ist und vom Anspruch auf Stipendien bzw. Beihilfen.

Kann ohne Austauschprogramm teuer werden!

VORAUSSETZUNGEN: Matura; Teilnahme an Austauschprogrammen frühestens ab dem 2. Semester. Austauschprogramme fördern ein Teil- und kein Vollstudium.

VERSICHERUNG: Im EU-Raum, in den EWR-Staaten, Mazedonien, Bosnien-Herzegowina, Serbien und der Schweiz über die Europäische Krankenversicherungskarte (E-Card). Für andere Länder extra Krankenversicherung notwendig.

ANRECHENBARKEIT: Unbedingt abklären, welche Prüfungen angerechnet werden können; Antrag auf Feststellung der Anrechenbarkeit im Voraus möglich.

SPRACHKENNTNISSE: Müssen bei vielen Hochschulen im Ausland mittels bestandenen Sprachtest nachgewiesen werden.

ACHTUNG: Bewerbungsfristen beachten! Das Auslandsbüro deiner Hochschule ist die erste Anlaufstelle für alle Fragen rund ums „Studieren im Ausland“.

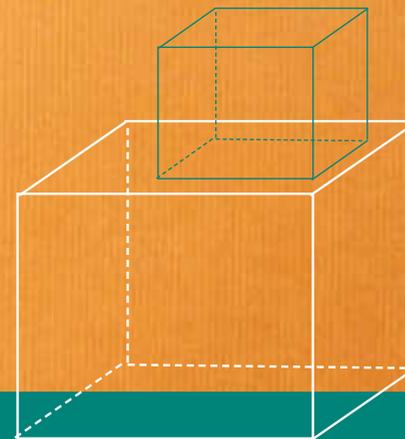


Wie bereite ich mich vor?

- Beginne mit den Vorüberlegungen ca. 1 Jahr zuvor.
- Schau auf die Website deiner Hochschule und hole dir dort Erstinformationen.
- Informiere dich im Auslandsbüro deiner Hochschule über Austauschprogramme. >>
- Das Durchforsten von Websites und Broschüren lohnt sich und bietet einen guten Überblick.
- Kontaktiere deine Studienrichtungsververtretung, Studierende oder AbsolventInnen, die bereits Auslandserfahrungen gemacht haben.
- Kulturinstitute der jeweiligen Länder können hilfreiche Informationen zur Verfügung stellen.
- Viele Hochschulen im Ausland verlangen Sprachtests. Melde dich möglichst bald zu einem Sprachtest an. So hast du ausreichend Zeit, wenn du ihn beim ersten Mal nicht schaffst. >>

Wie finanziere ich mir mein Studium im Ausland? >>

- Es gibt Förderungen im Rahmen von Austauschprogrammen wie zum Beispiel **Erasmus+**. >>
- Der Weiterbezug der Familienbeihilfe ist möglich, wenn du im Inland anspruchsberechtigt bist.
- Stelle einen Antrag auf Erlass der Studiengebühren, falls du diese in Österreich bezahlen musst.
- Wenn du StudienbeihilfebezieherIn bist, kannst du unter bestimmten Voraussetzungen auch im Ausland Studienbeihilfe beziehen.
- Förderungen der Studienbeihilfebehörde: Auslandsbeihilfe, Reisekostenzuschuss, Sprachstipendium, Mobilitätsstipendium bei Studium nach der Matura und Vollstudium. >>
- Wenn du weder Stipendium noch Studienbeihilfe erhältst, dann kann das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft individuell unterstützen.
- Auch die Heimatgemeinde bzw. dein Bundesland gewähren manchmal finanzielle Unterstützung.



Ist ein Auslandsstudium ohne Austauschprogramm möglich?

Wenn du gleich nach der Matura im Ausland studieren oder ein Vollstudium absolvieren möchtest, dann ist eine Teilnahme an einem Austauschprogramm nicht möglich. Du musst dich direkt bei den Hochschulen bewerben und die Organisation selbst in die Hand nehmen. Diese Form wird als „Free Mover Studium“ bezeichnet.

Gibt es Sommerprogramme?

Es gibt die Möglichkeit, in den Sommerferien Summerschools oder Sommerkollegs zu besuchen. Dafür gibt es Finanzierungsmöglichkeiten. >>>

Checkliste für ein selbst-organisiertes Studium

- Überlege dir, in welchem Land und an welcher Hochschule du studieren möchtest.
- Allgemeine Informationen zum Studium findest du auf der jeweiligen Website der Hochschule des Gastlandes.
- Informationen zu Aufnahmeprüfung, Studiengebühren, Einreichfristen und Bewerbungsunterlagen gibt's ebenfalls auf der Website der jeweiligen Hochschule.
- Erkundige dich, ob es Studierende oder Lehrende an deiner Hochschule gibt, die dir weiterhelfen können.
- Kläre im Vorfeld, welche Prüfungen dir angerechnet werden können.
- Informiere dich über finanzielle Unterstützungen.



bildung.erasmusplus.at
EU-Programm Erasmus+ Bildung

bmeia.gv.at (Botschaften & Konsulate)
Ausländische Vertretungen in Österreich

europa.eu/youth/EU/education-and-training/school-and-university_de
Europäisches Jugendportal – Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in ganz Europa

oead.at
OeAD – Österreichischer Austauschdienst, informiert rund ums „Studieren und Forschen“ im Ausland

oeh.ac.at (Über uns > Referate > Referat für Internationale Angelegenheiten)
ÖH-Referat für internationale Angelegenheiten

studieren.at/auslandssemester/ansprech-partner-beratung
Auslandsbüros an Universitäten, FH und PH

summerschoolsineurope.eu
Sommerprogramme

wissenschaft.bmwf.gv.at/studium
(Academic Mobility > ENIC NARIC Austria)
Kontaktstelle für Anerkennungsfragen

Finanzielles
grants.at
stipendium.at

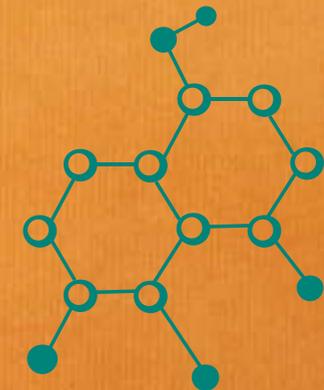
Hochschulen weltweit
bachelorsportal.eu
mastersportal.eu
topuniversities.com
univ.cc
worldwide.edu

Sprachtests Englisch
ielts.org
toefl.org



Tipps

- Die Broschüre „Studieren im Ausland“ der ÖH behandelt alle Themen rund ums Auslandsstudium: oeh.ac.at (ÖH-Shop > Downloads).
- Es werden auch Stipendien für das Verfassen von Diplom-/Masterarbeiten und Dissertationen im Ausland vergeben. Informationen dazu erhältst du im Auslandsbüro deiner Hochschule.



Adressen von AnbieterInnen und Detailinfos zu Programmen bekommst du in deiner Jugendinfo: siehe ab S. 45 oder jugendportal.at/jugendinfos



FREIWILLIG ARBEITEN

Fact-Box

WORUM GEHT'S: Freiwillige Arbeitseinsätze im sozialen, ökologischen oder Kulturbereich

FÜR: Alle, die sich engagieren möchten

ALTER: Meist ab 18 Jahren
(in Ausnahmefällen auch jünger)

DAUER: Kurzfristige Einsätze 1 Woche – 3 Monate
(meist während des Sommers);
langfristige Einsätze ab 3 Monaten

WO: Weltweit

KOSTEN: Teilnahme- bzw. Anmeldegebühren
(wenn du über eine Organisation reist), Reisekosten, Versicherungsschutz, Visum, mögliche Impfungen, evtl. Extrakosten

BEZAHLUNG: Keine, dafür meist gratis Unterkunft und Verpflegung; manchmal Taschengeld

VORAUSSETZUNGEN: Keine spezielle Ausbildung oder Berufserfahrung; Kenntnisse der Landessprache jedoch oft erwartet

VERSICHERUNG: Individuelle Abklärung mit der Vermittlungsorganisation und der zuständigen Krankenkasse, welcher Versicherungsschutz besteht bzw. zusätzlich notwendig ist

FAMILIENBEIHLIFE: Volljährige Kinder, die den 24. Geburtstag noch vor sich haben und den Europäischen Freiwilligendienst oder den Gedenkdienst, Friedens- und Sozialdienst im Ausland absolvieren, haben in dieser Zeit auch Anspruch auf Familienbeihilfe. ➤➤



ACHTUNG: Du hast die Möglichkeit, dich an eine Vermittlungsorganisation zu wenden, die dir ein Projekt vermittelt, oder du begibst dich selbst auf die Suche und bewirbst dich direkt bei einem Projekt.



Einsatzbereiche

Sozialer Bereich:

Mitarbeit im Gesundheitswesen, bei Friedensdiensten, in der Betreuung von Straßenkindern oder Menschen mit Behinderungen, Unterrichten an Schulen ...

Ökologische Projekte:

Hier bist du richtig, wenn du dich für Umweltschutz einsetzen willst, Interesse an landwirtschaftlicher Arbeit hast oder ökologische Berufsfelder kennenlernen willst. Beispiele: Mitarbeit in Umweltschutzorganisationen, Farmarbeit, Erntehilfe, Tiere betreuen ...

Kulturbereich:

Mitarbeit in einem Museum, bei Kunst- und Kulturinstitutionen, in Theaterprojekten mit Jugendlichen ...

Freiwillig Arbeiten mit Verantwortung

Freiwilligenarbeit soll dir und anderen nutzen. Informier dich deshalb gut: Welche Ziele hat die Organisation? Wie werden Teilnahmegebühren oder Spenden verwendet? Bei der Arbeit mit Kindern: Gibt es ein pädagogisches Konzept? Wer profitiert nachhaltig von deinem Einsatz?

Interessiert? Deine Lieblings-Suchmaschine liefert dir Hintergrundinfos. Beispiele für Suchbegriffe: Voluntourismus, responsible volunteering

Kurzfristige Einsätze

In **Workcamps** wirkst du in sozialen, kulturellen, denkmalpflegerischen oder ökologischen Projekten mit. Dabei arbeitest du in einer kleinen Gruppe junger Menschen aus verschiedenen Herkunftsländern.

Mindestalter: 18 Jahre (Manche Organisationen bieten auch Teenager-Camps ab 15 Jahren an.)

Sprachkenntnisse: Je nach Einsatzort, meistens Grundkenntnisse in Englisch

Dauer: 1 – 4 Wochen (Einsätze sind das ganze Jahr über möglich, die meisten Angebote gibt es aber in den Sommermonaten.)

Sonstiges: Es werden auch freiwillige Sommerereinsätze, Kurzprogramme mit Sprachkursen und Familiencamps (Eltern können mit ihren Kindern an Projekten teilnehmen) angeboten.

Längerfristige Einsätze

Wenn du an einem längeren freiwilligen Einsatz interessiert bist, um dich mit einer anderen Kultur und einer anderen Sprache vertraut zu machen, kannst du auch Erfahrungen in einer Einrichtung, Organisation oder in einem Projekt in den oben genannten Bereichen sammeln.

Mindestalter: 18 Jahre (manchmal auch älter)

Sprachkenntnisse: Je nach Einsatzort; meistens Englisch

Dauer: Meistens 6 Monate – 1 Jahr

Sonstiges: Manchmal erhältst du zur Unterkunft und Verpflegung auch ein Taschengeld.

Beachte, dass längerfristige Einsätze oft eine längere Vorlaufzeit haben, deshalb solltest du dich frühzeitig informieren und anmelden.

Spezielle Einsätze

Europäischer Freiwilligendienst (EFD)

Der Europäische Freiwilligendienst (EFD) ist eine Aktion des EU-Programms „Erasmus+ Jugend in Aktion“.

Dauer: 2 – 12 Monate (unter bestimmten Bedingungen ist auch ein Kurzaufenthalt zwischen 2 Wochen und 2 Monaten möglich)
Alter: 17 – 30 Jahre

Einsatzorte: In allen 28 Mitgliedstaaten der EU sowie in Island, Liechtenstein, Mazedonien, Norwegen, der Schweiz und der Türkei; in den Bereichen Kinder- und Jugendarbeit, Sport, Soziales, Gesundheit und Umwelt
Kosten: Die Aufnahmeorganisation finanziert deine Unterkunft und Verpflegung. Die EU bezahlt Versicherung (Kranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherung), lokale Transportkosten sowie ein monatliches Taschengeld (zwischen 55 € und 145 € pro Monat), einen (Online-)Sprachkurs und einen Reisekostenzuschuss.

Sonstiges: Bewirb dich ca. 6 – 8 Monate vor Projektbeginn.

Tipp

Seit dem 1. Jänner 2016 kann der EFD als Ersatz für den ordentlichen Zivildienst anerkannt werden. Der Auslandsaufenthalt im Rahmen des EFD muss dafür durchgehend mindestens 10 Monate dauern. Damit der EFD als Ersatz für den Zivildienst anerkannt werden kann, muss ein ganz bestimmter Ablauf befolgt werden. Der EFD kann auch rückwirkend als Zivildienstersatz anerkannt werden, wenn der Einsatz mindestens 10 Monate dauert und ein Teil davon noch im Jahr 2016 absolviert wird. Im Gegensatz zum ordentlichen Zivildienst, sind die Teilnehmer nicht pensionsversichert. Dafür bleibt der Anspruch auf Familienbeihilfe bis zur Vollendung des 24. Lebensjahrs bestehen. Detailinfos hierzu bekommst du bei der Nationalagentur "Erasmus+ Jugend in Aktion" sowie in deiner Jugendinfo. >>

Auslandsdienst als Ersatz für den Zivildienst >>

Zivildienstpflichtige Österreicher, die einen Auslandsdienst als Ersatz für den ordentlichen Zivildienst machen möchten, können durch eine anerkannte Trägerorganisation für den Auslandsdienst entsendet werden.

Dauer: 12 Monate

Einsatzorte:

Gedenkdienst: In Einrichtungen zum Gedenken der Opfer des Nationalsozialismus

Friedensdienst: Im Rahmen von Vorhaben, die der Erreichung oder Sicherung des Friedens im Zusammenhang mit bewaffneten Konflikten dienen

Sozialdienst: Im Rahmen von Vorhaben, die der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung eines Landes dienen

Kosten: Beim Auslandsdienst hast du keinen gesetzlichen Anspruch auf finanzielle Leistungen. Oft musst du auch selbst deine Reise, das Visum, Impfungen etc. finanzieren. Genaue Infos erhältst du direkt bei deiner Trägerorganisation.

Versicherung: Kranken- und unfallversichert
Sonstiges: Ein 2-jähriger Entwicklungshilfsdienst gilt ebenfalls als Ersatz für den ordentlichen Zivildienst. Ebenso gilt auch ein 12 Monate durchgehend geleistetes Soziales Jahr oder ein Freiwilliges Umweltschutzjahr.

WWOOF - World Wide Opportunities on Organic Farms >>

Beim WWOOFen ziehst du als freiwillige/r HelferIn von Farm zu Farm und arbeitest ein paar Tage oder länger mit – gegen freie Unterkunft und Verpflegung. Landwirtschaftskenntnisse brauchst du keine.

Bevor du startest, kannst du über die internationale Website in deinem Wunschland Mitglied werden und erhältst nach Bezahlung einer kleinen Gebühr die sogenannte Hofliste zugeschiedt. Mit den HofbesitzerInnen musst du dich dann selbst in Verbindung setzen und abklären, ob zu dem von dir gewünschten Zeitraum Arbeitskräfte gesucht werden. Solltest du für dein Wunschland ein Visum brauchen, so musst du dieses ebenfalls selber organisieren.

Dauer: Nach Absprache mit dem jeweiligen Hof

Einsatzorte: Weltweit

Kosten: Anreise, Reiseversicherung, Visum und Impfungen (wenn nötig), Mitgliedsbeitrag

Entwicklungs- zusammenarbeit >>

In der klassischen Entwicklungszusammenarbeit geht es darum, qualifizierte und erfahrene Fachkräfte aus allen Berufsgruppen zu finden, die über einen längeren Zeitraum in Projekten in Entwicklungsländern mitarbeiten oder diese leiten. Sie helfen dabei, die Menschen dort zu qualifizieren, damit sie langfristig nicht mehr auf Entwicklungszusammenarbeit angewiesen sind.



europa.eu/youth/EU/voluntary-activities/volunteering-opportunities_de
Europäisches Jugendportal – Freiwilliges Engagement

entwicklung.at/mitmachen
Berufs- und Freiwilligeneinsätze in der Entwicklungszusammenarbeit

horizont3000.at
Entwicklungshilfeeinsätze für Fachkräfte

jugendaktion.at
EU-Programm Erasmus+: Jugend in Aktion, Europäischer Freiwilligendienst (EFD)

jugendaktion.at/faqs
(Kann der EFD als Zivildienstersatz angerechnet werden? > Infoblatt)
Vorgangsweise für Anerkennung des EFD als ordentlicher Zivildienst

jugendportal.at/workcamps
Links zu Workcamp-Anbietern

service.bmf.gv.at/service/anwend/behoerden
Finanzämter nach Bundesland

weltwegweiser.at
Servicestelle für internationale Freiwilligeneinsätze

wwoof.org
WWOOF – World Wide Opportunities on Organic Farms

zivildienst.gv.at (Freiwilligendienste im In- und Ausland)
Zivildienstserviceagentur

Tipps

- Für einen Freiwilligendienst, der von WeltWegWeiser (Servicestelle für internationale Freiwilligeneinsätze) empfohlen wird, kannst du eine Förderung beantragen. >>
- In manchen Bundesländern gibt es Förderungen für einen freiwilligen Einsatz. Für weitere Auskünfte wende dich an deine Jugendinfo.

Adressen von AnbieterInnen und Detailinfos zu Programmen bekommst du in deiner Jugendinfo: siehe ab S. 45 oder jugendportal.at/jugendinfos



Fernweh?

Koffer packen und ab ins Ausland!

Du möchtest einige Zeit in einem anderen Land leben und dich für eine gute Sache einsetzen, z. B. in einem Kindergarten oder Jugendzentrum mithelfen, auf einem Bio-bauernhof mitarbeiten oder in einer Kulturorganisation aktiv sein? Dann mache einen **EUROPÄISCHEN FREIWILLIGENDIENST (EFD)**: Für zwei Monate bis zu einem Jahr unterstützt du dabei ein gemeinnütziges Projekt im Ausland. Der Freiwilligendienst steht allen Jugendlichen ab 17 Jahren offen. Du musst keinerlei Erfahrungen oder Vorkenntnisse mitbringen. Gefördert wird dein EFD durch das EU-Programm „Erasmus+: Jugend in Aktion“, d. h. für dich fallen nur geringe Kosten an.

Du bist mehr der Typ für einen Kurztrip von ein bis drei Wochen? Du möchtest Land und Leute kennen lernen, gemeinsam mit anderen Jugendlichen etwas unternehmen und neue Freundschaften knüpfen? Dann mach eine **JUGENDBEGEGNUNG**: Dabei treffen sich junge Leute aus verschiedenen Ländern und beschäftigen sich gemeinsam mit einem Thema, das alle interessiert, z. B. Umweltschutz, Arbeitslosigkeit, Armut, Rassismus, Sport, Musik, ... Eine Jugendbegegnung dauert fünf bis 21 Tage und es können 16 bis maximal 60 Jugendliche, zwischen 13 bis 30 Jahren, daran teilnehmen. Auch Jugendbegegnungen werden von „Erasmus+: Jugend in Aktion“ finanziell unterstützt, d. h. ein Großteil der Kosten wird übernommen.

Mehr über die verschiedenen Möglichkeiten und Förderungen, die das **EU-PROGRAMM „ERASMUS+: JUGEND IN AKTION“** bietet, findest du auf: www.jugendinaktion.at

Am besten wendest du dich direkt an die regionale Infostelle in deinem Bundesland, die dich rund um das Programm berät und unterstützt: www.jugendinaktion.at/regionalstellen



Foto: Nathan Spees, www.wwf.at/ytae / www.connect-empower-act.eu

DAS ERSTE MAL

...verliebt?

...unterwegs in Europa?

...auf Jobsuche?

...in der Wahlkabine?

...in der neuen Schule?

...allein ins Ausland?

Österreichisches
JUGENDPORTAL

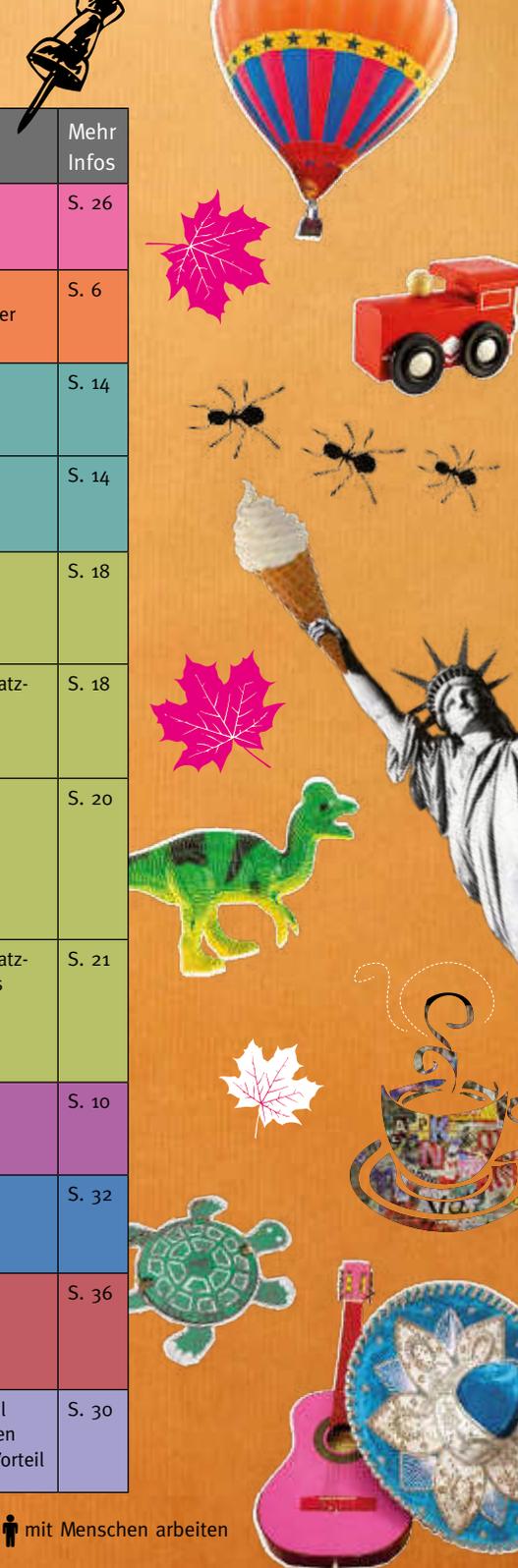
www.jugendportal.at

**JUGEND
INFOS**
österreichische

bmfj
BUNDESMINISTERIUM FÜR
FAMILIEN UND JUGEND

Ab ins Ausland: Deine Möglichkeiten im Überblick

	Länder	Dauer	Alter	Kosten	Organisationsaufwand	Sonstige Voraussetzungen	Mehr Infos
Au-pair	Europa, USA (weitere Länder unter best. Voraussetzungen)	1 - 12 Monate (Verlängerung möglich)	Europa ab 18 Jahren, USA 18 - 26 Jahre	€		Erfahrung in der Kinderbetreuung	S. 26
Schulbesuch im Ausland	Europa, USA + weitere Länder (vom Anbieter abhängig)	3 - 12 Monate	15 - 18 Jahre (bei einigen Anbietern auch jünger)	€ € €		Bestimmter Notendurchschnitt, durchschnittliche Kenntnisse der jeweiligen Sprache	S. 6
Studium im Ausland: mit Austauschprogramm	Je nach Programm (Schwerpunkt Europa und englischsprachige Länder)	1 - 12 Monate	Frühestens ab dem 2. Semester	€ €		Sprachtests werden von vielen Hochschulen verlangt	S. 14
Studium im Ausland: selbstorganisiert	Weltweit	Bis zur Dauer eines Vollstudiums möglich	Nach der Matura	€ € € € €		Sprachtests werden von vielen Hochschulen verlangt	S. 14
Freiwillig arbeiten - kurzfristig: Workcamps	Weltweit	1 Woche - 3 Monate	Ab 18 Jahren, teilweise schon ab 14	€ € €		Grundkenntnisse in Englisch	S. 18
Freiwillig arbeiten - längerfristig	Weltweit	3 - 12 Monate oder länger	Ab 18 Jahren	€ € €		Sprachkenntnisse je nach Einsatzort, meistens Englisch	S. 18
Freiwillig arbeiten - längerfristig: Europäischer Freiwilligendienst	28 Mitgliedstaaten der EU; Island, Liechtenstein, Mazedonien, Norwegen, Schweiz, Türkei; benachbarte Partnerländer mit Schwerpunkt auf: Osteuropa und Kaukasus, Westlicher Balkan, Mittelmeerraum, Russland	2 - 12 Monate (in besonderen Fällen auch Kurzeinätze)	17 - 30 Jahre	€		Keine Vorkenntnisse nötig	S. 20
Freiwillig arbeiten - längerfristig: Wwoofen	Weltweit	Wird von dir mit deiner Gastfamilie vereinbart	Ab 18 Jahren (kann aber variieren)	€ €		Sprachkenntnisse je nach Einsatzort, Abklärung über die Art des Visums	S. 21
Praktika im Ausland	Weltweit	Je nach Projekt: 2 Wochen bis 2 Jahre	Ab 16 Jahren	€ €		Vorkenntnisse im jeweiligen Berufs-/Ausbildungsbereich	S. 10
Jobben EU/EWR	28 Mitgliedstaaten der EU; Island, Liechtenstein, Norwegen	Keine Beschränkung	Meist ab 18 Jahren, abhängig von Job und Arbeitsrecht	€		Je nach Land	S. 32
Jobben weltweit	Weltweit	Keine Beschränkung	Meist ab 18 Jahren, abhängig von Job und Arbeitsrecht	€ € €		Je nach Land	S. 36
Jobprogramme / Work & Travel	Weltweit	1 - 12 Monate	Ab 18 Jahren	€ € €		Englisch-Kenntnisse; manchmal Sprachkenntnisse des jeweiligen Landes; Berufserfahrung von Vorteil	S. 30



AU-PAIR

Fact-Box

WURUM GEHT'S: Bei einer Gastfamilie in einem anderen Land zu leben, im Haushalt mitzuhelfen und die Kinder der Familie zu betreuen

FÜR: Alle, die gerne und gut mit Kindern umgehen können

ALTER: Ab 18 Jahren (USA: bis 26 Jahre)

DAUER: 1 – 12 Monate, Verlängerung möglich; USA: mind. 12 Monate (Verlängerung möglich) + das 13. Monat zum Reisen

WO: Belgien, Deutschland, England, Frankreich, Irland, Italien, Niederlande, Norwegen, Schweiz, Spanien, Türkei; USA;

Nur unter strengen Voraussetzungen & mit größerem finanziellem Aufwand: Australien, China, Kanada, Neuseeland, Südafrika

KOSTEN: Programmgebühr ab ca. 250 € (Europa) bzw. ab ca. 500 € (USA); Reisekosten (nur Europa), Versicherungen, Strafregisterauszug (ca. 17 €), ärztliches Gesundheitsattest (ca. 12 – 35 €), Bearbeitungsgebühren für Visum USA (ca. 130 €), internationaler Führerschein für USA (ca. 20 €)

BEZAHLUNG: Taschengeld: ca. 300 €/Monat (Europa), ca. 600 €/Monat (USA); USA: einmaliges Studiengeld (ca. 360 €) für verpflichtenden, frei wählbaren Weiterbildungskurs

BEIHILFEN: Kein Anspruch auf Familienbeihilfe (Ausnahme: kurze Sommereinsätze)



VERSICHERUNG: In Europa unter bestimmten Voraussetzungen Mitversicherung bei den Eltern bzw. grundsätzliche Krankenversicherung über die Europäische Krankenversicherungskarte (E-Card). Erkundige dich bei deiner Versicherungsanstalt. Dort kannst du dich ggf. auch selbst versichern. In den USA ist ein Versicherungspaket inkludiert.

ACHTUNG: Erfahrung in der Kinderbetreuung, abgeschlossene Schulbildung, Gesundheitsattest und Strafregisterauszug notwendig; Anmeldung mind. 4 Monate im Voraus; Europa: ca. 30 Arbeitsstunden/Woche, USA: max. 45 Arbeitsstunden/Woche – auch am Wochenende!; Au-pair in den USA nur über eine Agentur möglich!

Voraussetzungen

- Schriftlich nachgewiesene Erfahrung (Babysitten, Campbetreuung, Jugendgruppenleitung, Kindergartenpraktikum usw.) im Umgang mit Kindern
- Europa: mind. 2 Kinderbetreuungsreferenzen, USA: mind. 200 Stunden Kinderbetreuungserfahrung
- Verantwortungsbewusstsein, Selbstständigkeit und Flexibilität
- Kenntnisse der Landessprache (mind. Englisch)
- Abgeschlossene Schulausbildung
- Führerschein B (nur USA)
- Ärztliches Gesundheitsattest
- Einwandfreier Strafregisterauszug
- Bewerbungsprozess (Brief an die Gastfamilie, Charakterreferenz, Fotokollage, usw.; USA: verpflichtendes Interview mit der Agentur in Österreich)
- Anmeldung ca. 4 Monate (Europa)/ ca. 6 Monate (USA) vor der geplanten Ausreise
- NichtraucherIn (nur USA)

Besonderheiten - spezielle Programme

Neben den „normalen“ Au-pair-Programmen gibt es noch Spezialprogramme, die von Au-pair-Agenturen angeboten werden. Häufig gibt es Au-pair-Programme mit Sprachkurs-Kombination („Demipair“). Für Europa gibt es auch spezielle Programme, wo statt Kindern SeniorInnen betreut werden können.

Spezialprogramme USA

EduCare – geringeres Taschengeld von ca. 450 €/Monat, dafür max. 30 Stunden Wochenarbeitszeit, zusätzlich ca. 720 € Studiengeld für ca. 6 Stunden Weiterbildungskurs/Woche, Programmgebühr ca. 1050 €

Au-pair Professional – erhöhtes Taschengeld von ca. 750 €/Monat & Programmgebühr von ca. 650 €; Voraussetzung: Au-pair-USA-Erfahrung, 2-jährige Berufserfahrung oder Ausbildung im pädagogischen Bereich

Au-pair Australien

Ein reguläres Au-pair-Programm ist für ÖsterreicherInnen aufgrund der Visumsbestimmungen nicht möglich. Es gibt allerdings die Möglichkeit, via Studentervisum (Alter zwischen 18 und 30 Jahren) als **Demipair** einzureisen: ca. 20 Stunden Intensivsprachkurs und ca. 20 Stunden Kinderbetreuung/Woche, Programmdauer von 3 bis 6 Monaten, 2 Kinderbetreuungsreferenzen nötig, Programmgebühr für 3 Monate ab ca. 2800 € (ohne Flug, Visum, Versicherungen usw.)

Au-pair in China

Dauer: 6 Monate, **Arbeitszeit:** max. 30 Stunden/Woche, **Taschengeld:** ca. 140 €/Monat, **Voraussetzungen:** Alter zwischen 19 und 29 Jahren, ledig, kinderlos, 50 Stunden Kinderbetreuungserfahrung, Grundkenntnisse in Hochchinesisch, **Programmgebühr:** ab 990 €

Au-pair Neuseeland

Voraussetzungen: Working Holiday Visum (Achtung! Für alle ÖsterreicherInnen, die in Neuseeland arbeiten möchten, gibt es insgesamt nur 100 Visa pro Jahr, beantragbar online im Frühjahr bei der neuseeländischen Botschaft!) für 6 Monate, Alter: zwischen 18 bis 30 Jahren, mind. 200 Stunden Kinderbetreuungserfahrung, gutes Englisch, zeitliche Flexibilität, Nachweis von ca. 1400 € an finanziellen Mitteln, **Taschengeld:** 360 € bis ca. 560 € pro Monat je nach Programm, **Arbeitszeit:** je nach Programm 20 bis 45 Wochenstunden, **Programmgebühr:** ab ca. 1990 € (inkl. Flug, ohne Versicherungen, Visum usw.)

Alternativ kann auch über ein Studentenvisum (Alter: zwischen 18 und 29 Jahren) eingereist werden, hierbei liegt der Schwerpunkt auf der sprachliche Weiterbildung: Als **Demipair** besuchst du einen Sprachkurs von ca. 15 Wochenstunden und betreust ca. 20 Wochenstunden die Kinder deiner Gastfamilie: Taschengeld von ca. 150 €/Monat, Aufenthalt zwischen 3 bis 6 Monate, 2 Kinderbetreuungsreferenzen nötig, Programmgebühr für 3 Monate ab ca. 2000 € (ohne Flug, Versicherungen usw.)

Au-pair in Südafrika

Dauer: 12 Monate, **Arbeitszeit:** 30 bis 40 Stunden/Woche, **Taschengeld:** zwischen 130 und 330 €/Monat, **Voraussetzungen:** Alter zwischen 18 und 24 Jahren, 200 Stunden Kinderbetreuungserfahrung, gute Englischkenntnisse, **Programmgebühr:** 285 € (ohne Flug, Versicherungen usw.), Visumsbeantragung mit Hilfe der Agentur



Live-in Caregiver in Kanada

Dauer: mind. 1 Jahr (üblich sind 2 Jahre – danach kann eine unbefristete Aufenthalts- und Arbeitsbewilligung für Kanada beantragt werden), **Arbeitszeit:** nach Vereinbarung (ca. 40 bis 48 Stunden/Woche, **Taschengeld:** nach Vereinbarung, **Voraussetzungen:** keine Altersbeschränkung, sehr gute Englisch- oder Französischkenntnisse, mind. sechsmonatige pädagogische Ausbildung oder einjährige Vollzeitarbeitserfahrung in der Kinderbetreuung, **Programmgebühr:** ab ca. 850 €, Versicherung inkludiert



Wohin wende ich mich, wenn ich Au-pair werden will?

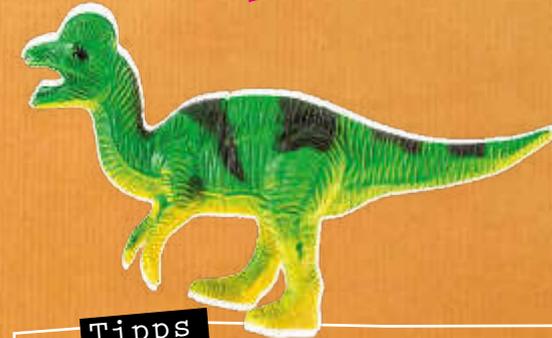
Zwar könnte man sich für Europa auch auf diversen Online-Plattformen eine Gastfamilie suchen. Empfehlenswert ist allerdings die Vermittlung über eine Agentur, aus den folgenden Gründen:

- Hilfe bei der Bewerbung und Reisevorbereitung
- Betreuung während des Aufenthaltes bzw. bei Problemen
- Infos über Versicherungen
- Vertrag, der Arbeitszeiten und Taschengeld regelt
- Vermittlung einer überprüften Gastfamilie
- Begleitprogramm (Vorbereitungstreffen, Au-pair-Netzwerk, Ausflüge usw.)
- Abschluss-Zertifikat



Au-pair-Agenturen
aifs.de
www.au-pair4you.at
travelworks.de

jugendportal.at/au-pair
Weiterführende Links am
Österreichischen Jugendportal



Tipps

- Informationen zu Au-pair-Versicherungen, Rücktrittsversicherungen usw. kannst du auch direkt bei deiner Au-pair-Agentur erfragen.
- Achtung! Ohne Agentur in den USA als Au-pair zu arbeiten, ist illegal!

Adressen von AnbieterInnen und
Detailinfos zu Programmen
bekommst du in deiner
Jugendinfo: siehe ab S. 45 oder
jugendportal.at/jugendinfos

JOB-PROGRAMME

Fact-Box

WORUM GEHT'S: In verschiedenen Bereichen – meist im Tourismus- oder Gastronomiebereich – zu arbeiten, am Alltag des Gastlandes teilzunehmen und Sprachkenntnisse zu verbessern. Dabei wird dir die Arbeitsstelle von einer Organisation vermittelt oder du bekommst Unterstützung bei der Jobsuche.

FÜR: Alle, die im Ausland jobben, aber dabei nicht auf sich allein gestellt sein möchten

ALTER: Ab 18 Jahren

DAUER: 1 – 12 Monate

WO: Weltweit

KOSTEN: Programmgebühr für die Jobvermittlung, Reisekosten, je nach Programm auch Kosten für Unterkunft und Verpflegung oder Sprachkurs

BEZAHLUNG: Meistens bezahlt, teilweise nur Taschengeld

VERSICHERUNG: Erkundige dich, ob bei der Programmgebühr eine Versicherung enthalten ist.

FAMILIENBEIHILFE: Wenn dein Job als ein Praktikum angerechnet werden kann und Teil deiner Berufsausbildung ist, kann es unter bestimmten Voraussetzungen sein, dass du bis zu deinem 24. Geburtstag Familienbeihilfe bekommst. Zur genauen Abklärung wende dich bitte VOR Praktikumsantritt an das zuständige Finanzamt.



ACHTUNG: Sprachkenntnisse in Englisch notwendig, Kenntnisse der Landessprache und Berufserfahrungen von Vorteil. Wie gut deine Fremdsprachenkenntnisse sein sollten, richtet sich nach den Anforderungen im Job.

Vorteile

- Bei einem Jobprogramm wird dir von einer Organisation eine Arbeitsstelle in einem anderen Land vermittelt oder du bekommst Unterstützung bei der Suche nach einem Job. Dazu zählt auch die Erledigung von Formalitäten wie zum Beispiel Beschaffung einer Arbeitsbewilligung oder Unterstützung beim Visumsantrag.
- Wenn du einen Job über eine Organisation buchst, bist du nicht auf dich alleine gestellt, sondern hast eine Ansprechperson.
- Du kannst in Ländern arbeiten, in denen du sonst keine oder nur schwer eine Arbeitserlaubnis bekommst.
- Einige von den Programmen kannst du auch als Praktikum nutzen.

Welche Jobprogramme gibt es?

Du hast die Wahl zwischen zwei Arten von Jobprogrammen: **Working Holiday Programme** und **Work Experience Programme**.

Bei einem Working Holiday Programm vermittelt dir eine Organisation einen bezahlten Job im Ausland oder unterstützt dich bei der Jobsuche.

Bei Work Experience Programmen arbeitest du im Ausland und besuchst einen Sprachkurs.

Hinweis: Ein „Working Holiday Programm“ ist vom „Working Holiday Visum“ zu unterscheiden. Nimmst du an einem „Working Holiday Programm“ teil, bekommst du **nicht automatisch** das „Working Holiday Visum“. Eine Erklärung zum „Working Holiday Visum“ findest du in der Spalte rechts.

Wie komme ich zu einem Jobprogramm?

Die Kontaktdaten von Organisationen, die Jobprogramme anbieten, findest du in den Infoblättern der Jugendinfo in deinem Bundesland. Für genaue Infos zu Kosten und Ablauf kontaktierst du am besten die Organisationen oder informierst dich auf deren Websites.



bmeia.gv.at (Botschaften & Konsulate)
Ausländische Vertretungen in Österreich

[http://familienbeihilfe.arbeiterkammer.at/](http://familienbeihilfe.arbeiterkammer.at)
Familienbeihilferechner

<https://service.bmf.gv.at/service/anwend/behoerden/>
Finanzämter nach Bundesland

jugendinfo.akzente.net (International > Arbeiten im Ausland > Jobprogramme)
Jobprogramme und Vermittlungsorganisationen

nembassy.com/austria
Neuseeländische Botschaft in Österreich

Working Holiday Visum

Das „Working Holiday Visum“ ist ein spezielles Visum, das dich berechtigt, während des Aufenthalts im Zielland bezahlte Jobs anzunehmen.

Es beruht auf einem gegenseitigen Abkommen zwischen zwei Ländern. Daher bekommen ÖsterreicherInnen nur für ganz bestimmte Länder ein „Working Holiday Visum“. Kläre also vor deinem Auslandsaufenthalt über die Botschaft des jeweiligen Landes ab, ob du ein „Working Holiday Visum“ benötigst oder nicht. In der Regel kannst du ein Working Holiday Visum für ein Land nur **einmal im Leben** beantragen.

ÖsterreicherInnen erhalten zum Beispiel für Australien oder Kanada kein „Working Holiday Visum“. Für Neuseeland gibt es eine begrenzte Anzahl von 100 Visa pro Jahr. Genauere Infos dazu findest du auf der Website der neuseeländischen Botschaft. >>>



Tipps

- Bei vielen Jobprogrammen erhältst du nach deiner Rückkehr ein Teilnahmezertifikat, mit dem du deinen Lebenslauf „bereichern“ kannst.
- Wenn du eine Schule oder Hochschule besuchst, besteht meist die Möglichkeit, dir das Teilnahmezertifikat als Praktikumsbestätigung anrechnen zu lassen. Die Voraussetzungen dafür solltest du jedoch vorher mit der Schule abklären.

Adressen von AnbieterInnen und Detailinfos zu Programmen bekommst du in deiner Jugendinfo: siehe ab S. 45 oder jugendportal.at/jugendinfos

JOB BEN IN DER EU/IM EWR



Fact-Box

WORUM GEHT'S: In einem anderen Land der Europäischen Union, in Island, Liechtenstein oder Norwegen zu arbeiten

FÜR: Alle, die Arbeitserfahrung im Ausland sammeln möchten

ALTER: Meist ab 18 Jahren

DAUER: Keine Beschränkung

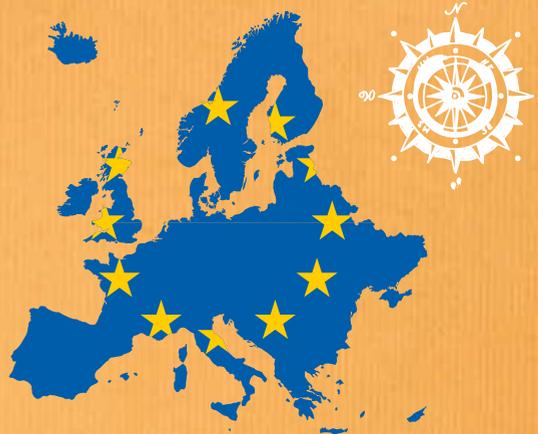
WO: Europäischer Wirtschaftsraum (EWR) = 28 Mitgliedstaaten der EU + Island, Liechtenstein, Norwegen

EU-Staaten: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich, Zypern

KOSTEN: Reisekosten, Lebenshaltungskosten, evtl. Sprachkurs

BEZAHLUNG: Richtet sich nach der jeweiligen Tätigkeit; außerdem können auch länderspezifische Mindestlöhne gelten.

FAMILIENBEIHILFE: Wenn dein Job als ein Praktikum angerechnet werden kann und Teil deiner Berufsausbildung ist, kann es unter bestimmten Voraussetzungen sein, dass du bis zu deinem 24. Geburtstag Familienbeihilfe bekommst. Zur genauen Abklärung wende dich bitte VOR Praktikumsantritt an das zuständige Finanzamt.



ACHTUNG: Für österreichische StaatsbürgerInnen ist keine zusätzliche Arbeitserlaubnis notwendig; Mindestalter ist vom jeweiligen nationalen Arbeitsrecht abhängig; ca. 6 Monate Vorbereitungszeit einplanen!



Wo, wann und wie lange soll ich im Ausland arbeiten?

Für welches Land du dich entscheidest, hängt von mehreren Faktoren ab:

- Welche Fremdsprache beherrschst du?
- Zieht es dich eher in den Süden oder in den Norden?
- Welche Kultur interessiert dich besonders?
- Wo kannst du deine beruflichen Fähigkeiten am besten realisieren?
- Welche Vorlieben hast du in deiner Freizeit?

Ein realistischer Zeitrahmen für deinen Auslandsaufenthalt ergibt sich, indem du folgende Punkte berücksichtigst:

- Vorbereitungszeit von ca. 6 Monaten
- Was möchtest du gerne im Ausland erleben?
- Gibt es bestimmte Zeitpunkte, zu denen du wieder zuhause sein solltest, wie z. B. Aufnahmeprüfungen oder Studienbeginn?

Wie gehe ich bei der Jobsuche vor?

Bevor du mit der konkreten Jobsuche beginnst, ist es empfehlenswert, darüber nachzudenken, in welcher Branche du arbeiten möchtest. Orientiere dich dabei an diesen Fragen:

- Welche Ausbildung bringst du mit?
- Welche beruflichen Erfahrungen hast du bereits gesammelt?
- Welche persönlichen Stärken zeichnen dich aus?
- Wo liegen deine Interessen?

Wenn du dir im Klaren bist, welche Berufssparte für dich in Frage kommt, wann und für wie lange du im Ausland bleiben möchtest und wohin du willst, kannst du mit der konkreten Jobsuche beginnen.

Die vier Wege zum Job in der EU/im EWR

- Das europaweite Jobnetzwerk EURES (European Employment Service), das beim AMS angesiedelt ist, unterstützt dich mit Informationen zu Arbeitsmärkten, Lebens- und Arbeitsbedingungen im EU/EWR-Raum und einer Jobplattform mit Stellenangeboten in ganz Europa. Im "EURES Job Mobility Portal" kommst du schnell direkt zur Jobplattform und zu ausführlicher Information betreffend die Arbeitsuche im Ausland. Auch die EURES-Seite des AMS bietet umfangreiche Information und Publikationen, die dir nützlich sein könnten.
- Suche nach konkreten Stellenausschreibungen in Online-Jobbörsen
- Initiativbewerbungen an interessante Firmen schicken
- Jobsuche vor Ort: Persönliche Kontakte knüpfen und lokale Zeitungen nach Jobinseraten durchforsten





Deine Bewerbung

→ ZEIG, WAS DU KANNST!

ARBEITEN & LERNEN IN EUROPA

Vergleichbar | Kostenlos | in 27 Sprachen
www.europass.at

Mit Unterstützung von: Nationalagentur
Erasmus+ Bildung

FREIER EINTRITT NACH
EUROPA
→ Gültig in mehr als
30 Ländern

LINKS

ams.at/eures
EURES – Das europäische Job-Netzwerk
in Österreich

bmeia.gv.at (Botschaften & Konsulate)
Ausländische Vertretungen in Österreich

ec.europa.eu/eures
Das europäische Job-Netzwerk und Job Mobility Portal

europa.eu
Offizielle Website der Europäischen Union

europa.eu/youth/de (Arbeiten)
Europäisches Jugendportal – Arbeiten

europainfo.at
Europe Direct Österreich

<http://familienbeihilfe.arbeiterkammer.at/>
Familienbeihilferechner

[https://service.bmf.gv.at/service/
anwend/behoerden/](https://service.bmf.gv.at/service/anwend/behoerden/)
Finanzämter nach Bundesland

Europaweite Online-Jobbörsen
jobpilot.at
jobsuche.monster.at

Länderspezifische Bewerbungsunterlagen
disco-tools.eu
europass.at
online-bewerbung.org

Tipps

- Über länderspezifische Mindestlöhne und andere rechtliche, praktische und verwaltungstechnische Fragen informiert das EURES-Netzwerk. >>>
- In jedem Land gelten auch spezifische Besonderheiten in Bezug auf den Bewerbungsprozess. Es ist wichtig, sich im Vorfeld darüber schlau zu machen. >>>
- Infos zu kulturellen Gepflogenheiten und rechtlichen Besonderheiten in den einzelnen Staaten bekommst du bei der jeweiligen Botschaft. >>>

Adressen von AnbieterInnen und
Detailinfos zu Programmen
bekommst du in deiner
Jugendinfo: siehe ab S. 45 oder
jugendportal.at/jugendinfos

EUROPÄISCHES JUGENDPORTAL



europa.eu/youth

Web-Tipp spezial

Europainfos speziell für junge Leute!

Weißt du, was dir Europa bieten kann?
Mach dich schlau und finde mehr über
DEIN Europa heraus!

Leben, Lernen und Arbeiten in Europa:
Das **Europäische Jugendportal** informiert
dich über deine Chancen und Möglich-
keiten zu:

- **Freiwilliges Engagement:** Möglich-
keiten, Erfahrungsberichte, ...
- **Arbeiten:** Jobs, Weiterbildung,
Unternehmensgründung, ...
- **Lernen:** Schule, Studium, Lernen
außerhalb der Schule, ...
- **Mitmachen:** Deine Meinung,
deine Geschichten, ...
- **Kultur & Kreativität:** Kunst,
Wissenschaft, ...
- **Gesundheit:** Sport, Psyche, ...
- **Soziale Eingliederung:** Deine Rechte,
Beratungsangebote, ...
- **Global Denken:** Nachhaltigkeit,
Umweltschutz, ...
- **Reisen:** Reiseplanung, Fortbewegen,
Übernachten, ...

Europäische Informationen sind in 28
Sprachen verfügbar, Informationen zu
den einzelnen Ländern in der jeweiligen
Landessprache und auf Englisch.

Außerdem findest du zahlreiche Infos
und Tipps zu Wettbewerben, Veran-
staltungen, Institutionen, Informations-
oder Beratungsstellen und vieles mehr
– und das für 34 Länder Europas!

Europäisches Jugendportal –
>> europa.eu/youth

Noch Fragen?

Als Au-pair nach Estland?
Jobben in Italien?
Praktika in Tschechien?
Mit dem Jugendzentrum nach Spanien?
Freiwillig arbeiten in Polen?
Englisch lernen auf Malta?

Das **EURODESK Netzwerk** bietet – online
und offline – Infos zu mobil sein in
Europa, Förderungen und europäische
Jugendpolitik und ist in 34 europäischen
Ländern mit über 1000 regionalen und
lokalen Partnerorganisationen vertreten.

Alle Jugendinfos in Österreich sind
zugleich auch EURODESK Partner! –
eurodesk.at

eurodesk



EuropeYouthEU

JOB BEN AUSSERHALB DES EU-/EWR-RAUMS

Fact-Box

WORUM GEHT'S: In einem anderen Land außerhalb der Europäischen Union/des EWR-Raums zu arbeiten

FÜR: Alle, die Arbeitserfahrung im Ausland sammeln möchten

ALTER: Meist ab 18 Jahren

DAUER: Keine Beschränkung

WO: Weltweit

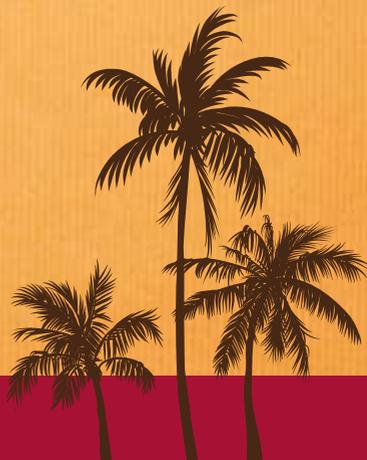
KOSTEN: Reisekosten, Lebenshaltungskosten, evtl. Sprachkurs

BEZAHLUNG: Richtet sich nach der jeweiligen Tätigkeit; außerdem können auch länderspezifische Mindestlöhne gelten.

VORTEILE: Verbesserung der Sprachkenntnisse, Gewinn für weiteres Berufsleben und persönliche Weiterentwicklung – zeigt Flexibilität, Durchsetzungsvermögen, Initiative und Ausdauer

FAMILIENBEIHILFE: Wenn dein Job als ein Praktikum angerechnet werden kann und Teil deiner Berufsausbildung ist, kann es unter bestimmten Voraussetzungen sein, dass du bis zu deinem 24. Geburtstag Familienbeihilfe bekommst. Zur genauen Abklärung wende dich bitte VOR Praktikumsantritt an das zuständige Finanzamt. >>>

ACHTUNG: Arbeitserlaubnis notwendig; Mindestalter ist vom jeweiligen nationalen Arbeitsrecht abhängig; lange Vorbereitungszeiten, keine Unterstützung von Organisationen – man muss sich alles selber organisieren



Wie soll ich meinen Job im Ausland planen?

Wer einen Job außerhalb der EU/des EWR-Raums ausüben möchte, sollte sich rechtzeitig darum kümmern. 10 – 12 Monate Vorbereitungszeit sind da schon notwendig. In der Schweiz beispielsweise benötigt man einen längeren Zeitraum, um eine Arbeitserlaubnis zu bekommen.

Vorbereitungen

- Wunschland bzw. Wunschländer festlegen
- Informationen zu Sprache, Arbeitslage, Lebenshaltungskosten, sozialen Gegebenheiten einholen
- Erwartungen definieren – was will ich, was will ich nicht (das Land kennenlernen, arbeiten, fachliche Weiterbildung, Sprachkenntnisse verbessern)
- Formalitäten für Einreise- und Aufenthaltsbestimmungen abklären
- Vorbereitung der persönlichen Bedürfnisse (spezielle Medikamente, ...)
- Vorkehrungen für deine Abwesenheit treffen (NachmieterIn suchen, Regelung Handyvertrag, Arbeitsverhältnis rechtzeitig kündigen, ...)

Sprache

- Für eine erfolgreiche Jobsuche im Ausland sind gute Kenntnisse der Landessprache wichtig.
- Frische vorhandene Kenntnisse auf, um die Sprache vor Ort besser zu lernen.
- Plane einen Sprachkurs vor der Abreise bzw. vor deinem Arbeitsbeginn ein.

Versicherung

- Abklären, welche Bereiche die bestehende Versicherung abdeckt
- Wenn nötig, Zusatzversicherung abschließen
- Versicherung durch ausländische/n ArbeitgeberIn abklären
- Eventuell Reiseversicherung abschließen

Kosten

- Reisekosten, Kosten für Übergepäck
- Lebenshaltungskosten
- Kosten für Freizeitgestaltung
- Sonstige Kosten, z. B. Zusatzversicherung, Kontoführungskosten, Kosten für Sprachkurs etc.

Wie kann ich mich informieren?

Das Sammeln von Informationen ist oft sehr mühselig und lästig, ist aber eine wichtige Vorbereitungstätigkeit. Keine Informationsstelle kann das genau auf dich abgestimmte Informationspaket in der Tasche haben.

Informationen findest du:

- in Büchern und/oder in Filmen.
- durch Gespräche mit Einheimischen bzw. „HeimkehrerInnen“. >>>
- auf der Website der zuständigen Botschaft.
- bei der Länderinformation des Außenministeriums. >>>

Jobsuche im Ausland

- Jobangebote in internationalen Zeitungen
- Onlinesuche im Internet
- Stellenangebote von ausländischen Betrieben in Fachzeitschriften
- Du kannst auch selbst eine Stellenausschreibung online oder in ausländischen Zeitungen veröffentlichen.
- Wenn du vorher in deinem Zielland schon Urlaub machst – einfach bei einem Betrieb deines Interesses vorbeischaun und fragen, ob eine Stelle frei ist.
- Hol dir Tipps von Menschen, die schon einmal in deinem Zielland gejobbt haben.
- Auf internationalen Messen und Ausstellungen kannst du persönlichen Kontakt zu Firmen aufnehmen.
- Bewirb dich bei Firmen mit Zweigstellen in deinem gewünschten Zielland.

Wo kann ich mich über rechtliche Bestimmungen informieren?

Genauere Auskunft kann dir nur die jeweilige Botschaft deines Ziellandes in Österreich geben. In fast jedem Staat gelten andere Bestimmungen. Damit du nicht in Schwierigkeiten kommst, solltest du dich genau informieren.

Visum

In vielen Ländern kannst du mit einem TouristInnen-Visum ohne Probleme 90 Tage lang bleiben. Wenn du länger als drei Monate bleiben möchtest, musst du um ein entsprechendes Visum ansuchen. Das Bewilligungsverfahren kann unter Umständen mehrere Monate in Anspruch nehmen. Aber auch hier gibt es Unterschiede: Für manche Länder muss man um das Visum vom Heimatstaat (sprich Österreich) aus ansuchen, in anderen wiederum kannst du vor Ort bei der Einwanderungsbehörde die nötigen Formulare für ein längeres Visum zur Arbeitsausübung ausfüllen.

Arbeitsgenehmigung

Sie ist die Grundvoraussetzung für eine Arbeitsstelle im Ausland! Außerhalb der EU muss die Arbeitsgenehmigung von dem/der jeweiligen ArbeitgeberIn eingeholt werden. Auch hier gibt es von Land zu Land unterschiedliche Voraussetzungen. Infos dazu findest du ebenfalls bei der zuständigen Botschaft oder dem Konsulat. >>

Die vier Favoriten

Natürlich gibt es Länder, die sich besonderer Beliebtheit unter den „Jobben im Ausland-Ländern“ erfreuen. Wir haben für dich die Besonderheiten folgender vier Länder hervorgehoben:

- Australien
- Vereinigte Staaten von Amerika (USA)
- Kanada
- Neuseeland



Australien

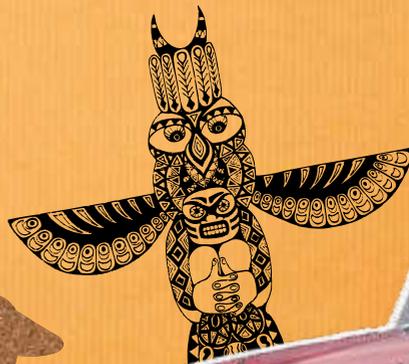
ÖsterreicherInnen ist es leider nicht erlaubt, längerfristig in Australien zu arbeiten. Es gibt für Australien allerdings eine Vielzahl an verschiedenen Visamöglichkeiten. Einige wie z. B. das StudentInnen-Visum berechtigen dich zum Arbeiten in Australien, allerdings sind die Voraussetzungen sehr streng. Einen Überblick bietet die Website des australischen Ministeriums für Einwanderung und Grenzschutz. >>

StudentInnen-Visum

Für Vorlesungen an Unis, Englischkurse, Kurse an Schulen und berufliche Ausbildung. Das Visum gilt, solange der Kurs bzw. die Vorlesung oder die Ausbildung dauert, und berechtigt auch zum Arbeiten in Australien. Auch hier müssen einige Voraussetzungen erfüllt werden:

- Nachweis von Englischkenntnissen
- Für ein StudentInnenvisum kommen nur bei CRICOS (Commonwealth Register of Institutions and Courses for Overseas Students) gelistete Bildungseinrichtungen in Frage. Der Antrag für ein StudentInnenvisum kann erst 123 Tage vor Kursbeginn gestellt werden. >>
- Der/die BewerberIn muss bei der Beantragung bereits eine Einschreibebestätigung bei einer australischen Uni vorweisen können.
- Als StudentIn hat man die Möglichkeit, neben der Ausbildung zu arbeiten.
- LebenspartnerInnen können gemeinsam mit dem/r HauptantragstellerIn nach Australien gehen, um dort zu leben und zu arbeiten. >>

Hinweis: Das Working Holiday-Visum gilt nicht für ÖsterreicherInnen.



USA - Vereinigte Staaten von Amerika

Österreich nimmt am Visa Waiver Programm (VWP) teil, somit ist ein max. 90-tägiger Aufenthalt (Geschäfts- oder Besuchsreise) ohne Visum möglich.

Wenn du in den Vereinigten Staaten arbeiten möchtest, gibt es nur zwei Möglichkeiten. Entweder du reist über eine Organisation (z. B. Jobprogramm) oder du organisierst dir selbst einen Job.

Nichteinwanderungsvisum

Wenn du die Sache also selbst in die Hand nehmen möchtest, solltest du dich zuerst mit der Abteilung für Nichteinwanderungsvisa (Ausstellung von temporären Arbeitsbewilligungen) in Verbindung setzen und mit einem/r US-Konsularbeamten einen Termin für ein Interview vereinbaren. Alle Informationen, die du zur Beantragung deines Visums benötigst (Antragsformular, Fotobestimmungen, Antragsgebühren, ...) findest du auf der Website der U.S. Einwanderungsbehörde. Eine Terminvereinbarung ist entweder telefonisch oder online möglich. >>>

StudentInnen-Visum

Hier wird unterschieden zwischen dem F-Visum für akademische Studien und dem M-Visum für nichtakademische oder berufsbildende Studien.

- Passende Vorbildung für dein ausgewähltes Studium
- Ausreichende Englischkenntnisse, um dem Studienprogramm folgen zu können (oder Teilnahme an einem Sprachkurs)
- Ausreichende finanzielle Mittel, um alle Lebens- und Studienkosten abzudecken (müssen nachweisbar sein)

- F-1 Studierende dürfen während des ersten Studienjahres keinerlei berufliche Tätigkeiten abseits des Campus annehmen, danach kann eine Berufstätigkeit genehmigt werden.
- M-1 Studierende dürfen, mit Ausnahme vorübergehender Tätigkeiten im Rahmen eines Praktikums, keinerlei berufliche Tätigkeiten ausüben. >>>

Kanada

Kanada bietet jungen Menschen aus Österreich mehrere Möglichkeiten, Arbeits Erfahrungen zu sammeln. Bei allen Visatypen bzw. Programmen musst du aber die Reisekosten, Lebenshaltungskosten sowie Antragskosten selbst finanzieren. Erfüllst du die Voraussetzungen für eines dieser Programme nicht, kannst du um eine Aufenthaltsbewilligung bzw. Arbeitsgenehmigung ansuchen. Die Aufenthaltsbewilligung erhältst du nur bei der kanadischen Botschaft deines Heimatlandes. Dort musst du dich einem Test unterziehen, bei dem es gilt, eine Mindestanzahl von Punkten zu erreichen. Punkte werden für Alter, Schulbildung, Sprachkenntnisse, Berufsmöglichkeiten etc. vergeben. Anschließend wird man zu einem persönlichen Gespräch eingeladen. Um in Kanada zeitlich begrenzt arbeiten zu dürfen, benötigst du eine Arbeitserlaubnis. Dafür brauchst du ein konkretes Stellenangebot mit genauen Angaben zur angebotenen Stelle (wie Dauer, Funktion und Gehalt). Der/die zukünftige ArbeitgeberIn muss in den meisten Fällen einen Antrag auf Labour Market Opinion (LMO) beim Human Resources and Skills Development Canada/Service Canada (HRSDC/SC) stellen. Mit dieser positiven LMO, dem Vertrag und den notwendigen Dokumenten, die du auf der Homepage der kanadischen Einwanderungsbehörde findest,

kannst du dann die erforderliche Arbeitserlaubnis bei der Kanadischen Botschaft beantragen. Wenn du auf Dauer in Kanada arbeiten möchtest, musst du einen Einwanderungsantrag stellen. Du hast die Möglichkeit über das Programm Express Entry (Skilled Immigrants) eine Arbeitserlaubnis anzuschauen. Die International Experience Canada Initiative (kurz IEC) richtet sich an österreichische StaatsbürgerInnen zwischen 18-35 Jahren (das Alter hängt vom Programm ab), welche maximal ein Jahr lang in Kanada reisen und arbeiten möchten. >>>

Neuseeland

Österreich ist eines von vielen Visa Waiver Ländern (es besteht ein Abkommen zwischen Neuseeland und Österreich). Deshalb ist ein kurzer touristischer Aufenthalt von max. 90 Tagen ohne Visum möglich.

Working Holiday Visum

Diese Variante erlaubt jungen Menschen aus Österreich, ein halbes Jahr in Neuseeland zu arbeiten. Die Bewerbung muss bis zu einer bestimmten Frist online eingereicht werden. Die Anzahl an verfügbaren Working Holiday Visa für ÖsterreicherInnen ist jedoch auf insgesamt 100 Stück pro Jahr begrenzt!

Voraussetzungen:

- Österreichischer Pass
- Zwischen 18 und 30 Jahren
- Es dürfen keine Kinder mit einreisen.
- Mind. 4200 NZ\$ (~ 2500 €) verfügbare Geldmittel
- Einmalige Ausstellung des Visums – Visum kann nur einmalig genutzt werden.
- Heimreise muss durch Reiseunterlagen (Tickets, ...) nachgewiesen werden.

Für die Beantragung des Visums sind außerdem noch zusätzliche Unterlagen wie z. B. ein ärztliches Attest notwendig. >>>

Arbeiten als Saison-ErntehelferIn

Um ein Visum als ErntehelferIn zu bekommen, musst du folgende Punkte erfüllen:

- Mindestalter 18 Jahre
- Ein Jobangebot von einem neuseeländischen Betrieb, der den offiziellen neuseeländischen Voraussetzungen entspricht.
- Du musst verschiedene Gesundheitszeugnisse vorweisen.
- Du musst arbeitswillig sein.
- Bestätigung einer Krankenversicherung, die den neuseeländischen Mindestkriterien entspricht.



Vorübergehend Arbeiten in Neuseeland

Du kannst um eine temporäre Arbeitsbewilligung in Neuseeland ansuchen, wenn:

- du ein Jobangebot von einem/r neuseeländischen ArbeitgeberIn vorweisen kannst.
- deine Arbeitskraft für einen bestimmten Zweck oder eine Veranstaltung benötigt wird.
- du in Neuseeland studierst oder eine Ausbildung machst und nebenbei arbeiten möchtest.
- du dich deinem/r PartnerIn in Neuseeland anschließen und arbeiten willst.

Für erwerbstätige bzw. längerfristige Aufenthalte muss ein Visum beantragt werden. Da es sehr viele unterschiedliche Möglichkeiten gibt, solltest du dich auf jeden Fall direkt bei der neuseeländischen Botschaft erkundigen. >>>

Tipps

- Grundsätzlich hängt der Erfolg eines Auslandsaufenthaltes weitestgehend von der Eigeninitiative, Geduld und Motivation der/s Einzelnen ab.
- Da die rechtlichen Bedingungen fürs Jobben in einem Land außerhalb der EU oft von bilateralen Verträgen abhängen, achte bei deiner Recherche (speziell im Internet) darauf, ob gewisse Angebote bzw. Beschreibungen für ÖsterreicherInnen (auch) gedacht sind oder sich an Deutsche oder SchweizerInnen richten.



>>> LINKS

auslandsoesterreicher.at

Kontakte zu AusländösterreicherInnen bzw. „HeimkehrerInnen“

bmeia.gv.at (Botschaften & Konsulate)

Ausländische Vertretungen in Österreich

<http://familienbeihilfe.arbeiterkammer.at/>

Familienbeihilferechner

<https://service.bmf.gv.at/service/>

[anwend/behoerden/](https://service.bmf.gv.at/service/anwend/behoerden/)

Finanzämter nach Bundesland

USA

german.austria.usembassy.gov

Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika

uscis.gov

U.S. Citizenship and Immigration Services

(USCIS) / U.S. Einwanderungsbehörde

Kanada

canada.ca

Government of Canada

canada.ca/iec-eic (Foreign youth)

International Experience Canada Initiative

cic.gc.ca (English > Immigration > Work >

Get a Work permit)

Immigration and Citizenship

kanada.at

Kanadische Botschaft

Australien

austria.embassy.gov.au

Australische Botschaft

cricos.deewr.gov.au

Commonwealth Register of Institutions and Courses for Overseas Students (CRICOS)

border.gov.au

Website für Visa und Immigration

Neuseeland

immigration.govt.nz

Immigration New Zealand

newzealandnow.govt.nz

Allgemeine Informationen, Tipps und

Links zur Arbeitssuche in Neuseeland

nzembassy.com/austria

Neuseeländische Botschaft



Adressen von AnbieterInnen und
Detailinfos zu Programmen
bekommst du in deiner
Jugendinfo: siehe ab S. 45 oder
jugendportal.at/jugendinfos

Wir bilden Europa

Eintauchen in eine fremde Kultur, neue Länder und Kulturen kennen lernen und gleichzeitig die sprachlichen und fachlichen Kompetenzen stärken – das können junge Menschen durch das EU-Programm Erasmus+ Bildung.

WAS BRINGT ERASMUS+ BILDUNG? EIN PLUS AN AUSLANDSAUFENTHALTEN UND BILDUNGSPROJEKTEN!

- **Schulprojekte** mit Schulen aus anderen europäischen Ländern
- **Schüleraustausch:** Im Rahmen der Schulprojekte sind Mobilitäten von Schülerinnen und Schülern möglich, sei es im Rahmen von längeren individuellen Lernaufenthalten oder eines Klassen-austausches.
- **Auslandspraktika** für Schülerinnen, Schüler und Lehrlinge in der beruflichen Bildung
- **Studienaufenthalte** und **Praktika** für Studierende und Graduierte von Hochschulen
- Der **Europass** unterstützt, Qualifikationen und Kompetenzen wirksam darzustellen
- **Euroguidance** informiert über Arbeits- und Bildungsmöglichkeiten in Europa

TEILNEHMENDE LÄNDER

Programmländer: die 28 Mitgliedstaaten der EU, dazu Norwegen, Island, Liechtenstein, die Türkei und die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien

Partnerländer: Staaten außerhalb der Programmländer; die Möglichkeiten der Teilnahme an einzelnen Maßnahmen in Erasmus+ variieren je nach Aktion

Erasmus+ ist das Programm der Europäischen Union für Bildung, Jugend und Sport. Der Bereich Bildung wird von der Nationalagentur Erasmus+ Bildung (OeAD-GmbH) betreut.

Mehr Info: www.bildung.erasmusplus.at

© OeAD/Foto: Gianmaria Gava



IHR HABT EINE IDEE?
**STARTET
EUER
PROJEKT!**

Eine Initiative des
Bundesministeriums für Familien
und Jugend in Kooperation mit den
Österreichischen Jugendinfos.



- ✓ Österreichweit werden **hunderte Projekte** gefördert.
- ✓ Hol' dir eine finanzielle Unterstützung von **bis zu 500 Euro**.
- ✓ Eine **kostenlose Projektberatung** in deiner Jugendinfo gibt dir Klarheit.
- ✓ Bist du zwischen **14 und 24 Jahre** alt und interessiert?

www.eureProjekte.at

ADRESSEN JUGENDINFOS



BURGENLAND

Jugendinfo Burgenland
Europaplatz 1
7000 Eisenstadt
Tel: 02682 / 600-1799
E-Mail: post.ljr@bgld.gv.at
oder jugendinfo@bgld.gv.at
www.ljr.at
www.facebook.com/LJR.Burgenland

Jugend:info NÖ – Wr. Neustadt
Hauptplatz 1, 2700 Wr. Neustadt
Tel: 02742 / 245 65
E-Mail: info@jugendinfo-noe.at

OBERÖSTERREICH

JugendService des Landes OÖ
Bahnhofplatz 1
4021 Linz
Tel: 0732 / 66 55 44
E-Mail: jugendservice@ooe.gv.at
www.jugendservice.at
www.facebook.com/JugendService.at

KÄRNTEN

Landesjugendreferat Kärnten – Jugendinfo
Adlergasse 20
9020 Klagenfurt
Tel: 050 / 536-16 141
E-Mail: post.jugend@ktn.gv.at
www.jugend.ktn.gv.at
www.facebook.com/LandesjugendreferatKaernten

JugendService OÖ – Braunau
Salzburger Vorstadt 13
5280 Braunau
Tel: 07722 / 222 33
E-Mail: jugendservice-braunau@ooe.gv.at

NIEDERÖSTERREICH

Jugend:info NÖ
Klostergasse 5
3100 St. Pölten
Tel: 02742 / 245 65
E-Mail: info@jugendinfo-noe.at
www.jugendinfo-noe.at
www.facebook.com/jugendinfo.no

JugendService OÖ – Eferding
Schmiedstraße 18
4070 Eferding
Tel: 07272 / 758 23
E-Mail: jugendservice-eferding@ooe.gv.at

JugendService OÖ – Freistadt
Hauptplatz 12
4240 Freistadt
Tel: 07942 / 725 72
E-Mail: jugendservice-freistadt@ooe.gv.at



JugendService OÖ – Gmunden

Marktplatz 21
4810 Gmunden
Tel: 07612 / 644 55
E-Mail: jugendservice-gmunden@ooe.gv.at

JugendService OÖ – Grieskirchen

Roßmarkt 10
4710 Grieskirchen
Tel: 07248 / 644 64
E-Mail: jugendservice-grieskirchen@ooe.gv.at

JugendService OÖ – Kirchdorf

Kirchengasse 6
4560 Kirchdorf
Tel: 07582 / 604 16
E-Mail: jugendservice-kirchdorf@ooe.gv.at

JugendService OÖ – Perg

Johann-Paur-Straße 1
4320 Perg
Tel: 07262 / 581 86
E-Mail: jugendservice-perg@ooe.gv.at

JugendService OÖ – Ried

Roßmarkt 9
4910 Ried
Tel: 07752 / 715 15
E-Mail: jugendservice-ried@ooe.gv.at

JugendService OÖ – Rohrbach

Stadtplatz 10
4150 Rohrbach-Berg
Tel: 07289 / 22 444
E-Mail: jugendservice-rohrbach@ooe.gv.at

JugendService OÖ – Schärding

Ludwig-Pflegl-Gasse 12
4780 Schärding
Tel: 07712 / 357 07
E-Mail: jugendservice-schaerding@ooe.gv.at

JugendService OÖ – Steyr

Bahnhofstraße 1
4400 Steyr
Tel: 07252 / 540 40
E-Mail: jugendservice-steyr@ooe.gv.at

JugendService OÖ – Vöcklabruck

Parkstraße 2a
4840 Vöcklabruck
Tel: 07672 / 757 00
E-Mail: jugendservice-voecklabruck@ooe.gv.at

JugendService OÖ – Wels

Vogelweiderstraße 5
4600 Wels
Tel: 07242 / 211 411
E-Mail: jugendservice-wels@ooe.gv.at

SALZBURG

akzente Jugendinfo

Anton-Neumayr-Platz 3
5020 Salzburg
Tel: 0662 / 849 291-71
E-Mail: info@akzente.net
<http://jugendinfo.akzente.net>
www.facebook.com/akzentejugendinfosalzburg

STEIERMARK

LOGO JUGEND.INFO

Karmeliterplatz 2
8010 Graz
Tel: 0316 / 90 370 90
E-Mail: info@logo.at
www.logo.at
www.facebook.com/LOGOjugendmanagement

TIROL

InfoEck – Jugendinfo Tirol

Kaiser-Josef-Straße 1
6020 Innsbruck
Tel: 0512 / 57 1799
E-Mail: info@infoeck.at
www.mei-infoeck.at
www.facebook.com/InfoEck.Jugendinfo.Tirol

InfoEck – Jugendinfo Imst

Johannesplatz 6–8
6460 Imst
Tel: 05412 / 665 00
E-Mail: oberland@infoeck.at

InfoEck – Jugendinfo Wörgl

Christian-Plattner-Straße 8
6300 Wörgl
Tel: 05332 / 78 26 251
E-Mail: woergl@infoeck.at



VORARLBERG

aha – Tipps & Infos für junge Leute –

Dornbirn
Poststraße 1
6850 Dornbirn
Tel: 05572 / 522 12
E-Mail: aha@aha.or.at
www.aha.or.at
www.facebook.com/aha.Jugendinfo

aha – Tipps & Infos für junge Leute –

Bludenz
Mühlgasse 1
6700 Bludenz
Tel: 05552 / 330 33
E-Mail: aha.bludenz@aha.or.at

aha – Tipps & Infos für junge Leute –

Bregenz
Belruptstraße 1
6900 Bregenz
Tel: 05574 / 522 12
E-Mail: aha.bregenz@aha.or.at

WIEN

wienXtra-jugendinfo

Babenbergerstraße 1
1010 Wien
Tel: 01 / 4000-84 100
E-Mail: jugendinfowien@wienXtra.at
www.jugendinfowien.at
www.facebook.com/jugendinfowien



Deine Vorteilskarte für Reisen, Kultur und Freizeit.
In Österreich und Europa. Für junge Leute bis 30.

European Youth Card Austria



www.jugendkarte.at

Fragen

• KOSTENLOS! •
Alle Fragen sind erlaubt!

VORARLBERG ♦ aha – Tipps & Infos für junge Leute ♦ www.aha.or.at ♦

TIROL ♦ InfoEck – Jugendinfo Tirol ♦ www.mei-infoeck.at ♦

SALZBURG ♦ akzente Jugendinfo ♦ <http://jugendinfo.akzente.net> ♦

STEIERMARK ♦ LOGO JUGEND.INFO ♦ www.logo.at ♦

KÄRNTEN ♦ LJR Kärnten – Jugendinfo ♦ www.jugend.ktn.gv.at ♦

OÖ ♦ JugendService des Landes OÖ ♦ www.jugendservice.at ♦

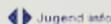
NÖ ♦ Jugend:info NÖ ♦ www.jugendinfo-noe.at ♦

WIEN ♦ wienXtra-jugendinfo ♦ www.jugendinfowien.at ♦

BURGENLAND ♦ Jugendinfo Burgenland ♦ www.ljr.at ♦



Tipps & Infos
für junge Leute



www.jugendinfowien.at



Jugendinfo
Burgenland

**JUGEND
INFOS** österreichische